H. Un.
644

H. Un. 644

~~Verzeichniß~~

Verzeichnis

Ex libris Arch. Sameth

Kurzgefaßte Verzeichniß derer merkwürdigsten Begebenheiten,

So sich seit dem 1756ten, bis auf jetzt-lauffendes 1761te Jahr zugetragen.

München,
gedruckt bey Johann Jacob Vötter, Churfl. Hof- und Landschafts- anch Stadt-Buchdrucker.
Anno 1761.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Anno 1756.

Januarius.

1. Ward die Königin beyder Sicilien von einem 5ten, Prinzen entbunden.

15. Starb der Churfürst von Trier in einem Alter von 74. Jahren.

16. Ward zwischen Engeland und Preussen eine Neutralitäts-Convention geschlossen.

Februarius.

1. Starb die verwittibte Herzogin von Würtemberg zu Göppingen im 50sten Jahr ihres Alters.

13. Eroberte der Englische Admiral Watson das Fort Geriach, Residenz-Stadt des See-Räubers Angria, und alle dessen unzahlbare Schätzen.

18. Auf den Fast- und Bettag der vereinigten Niederlanden ward des Morgens um 8. Uhr in denen mehresten Provinzen ein heftiges Erdbeben empfunden.

Martius.

Zu Ende des vorigen und Anfang dieses Monats wurden zu Bonn, Cöln, Aachen, und anderen Orten dasiger Gegend verschiedene theis sehr starke theils schwache Erdbewegungen verspüret.

11. Ward das Englische Kriegs-Schif, der Warwich, durch die Franzosen bey Martinique angegriffen und eroberet.

Aprilis.

8. Gienge die Französische Flotte von Tulon unter Seegel.

14. Ward zu Venedig und in anderen Orten Italiens ein Erdbeben empfunden.

18. Sind die Französische Truppen auf der Insul Minorca angelanget.

Majus.

1. Ward zwischen denen Höfen von Wien und Versailles eine Defensiv-Allianz geschlossen.

17. Erklär-

17. Erklärte Engeland gegen Frankreich den Krieg.

18. Entstunde zu Linz in Ober-Oesterreich eine Feurs-Brunst, alwo etliche Häuser in die Asche geleget wurden.

20. Fiele zwischen denen Französisch- und Englischen Escadren in der Mittelländischen See ein starke Action vor.

30. Starb der Herzog von Mecklenburg-Schwerin, im 73. Jahr seines Alters.

Junius.

9. Erklärte Frankreich den Krieg gegen Engeland.

22. Ward zu Stockholm eine gefährliche Conspiration entdecket, und zernichtet.

29. Gienge das Fort St. Philipp auf der Insul Minorca auf Capitulation an die Franzosen über.

Julius.

23. Entstunde in der grossen Stadt Bergen in Norwegen ein schwerer Brand, wordurch die Helfte dieser Stadt verzehret worden.

24. und 26. wurden 8. der vornehmsten Conspiranten zu Stockholm enthauptet.

Augustus.

2. Branten zu Königsberg 94. Häuser ab.

15. Ward das Englische Fort Oswego durch die Franzosen erobert.

21. Hielte der König in Frankreich ein Lit de Justice.

29. Rückten die Preußischen Truppen als Freunde in Leipzig ein.

September.

2. Ward die Stadt Tunis durch den Dey von Constantin erobert.

10. Ward Dresden mit Preußischen Truppen besetzt.

16. Ward die Sächsische Armee von der Preußischer bey Pirna eingeschlossen.

20. Wurden drey Preußische Schiffe zu Ostende angehalten.

October.

1. Gienge bey Lowositz in Böhmen zwischen denen Oesterreichern und Preussen eine scharfe Action vor sich.

16. Ward die ganze Sächsische Armee von der Preußischen zu Kriegsgefangenen gemacht,

23. Brachen die Kayserl. Völker aus denen Niederlanden auf, um nach Deutschland zu marschiren.

24. Zog sich die Preußische Armee aus Böhmen zurück.

November.

3. Gienge der Marquis von Valory, Königl.

Franzö-

Französich = bevollmächtigter Minister, von Berlin weg ohne Abschied zu nehmen.

19. Ward zu Cölln, Aachen, Mastricht, Venlo, Lüttich, Brüssel ꝛc. ein Erdbeben verspüret.

December.

3. Ward wegen der entdeckten Conspiration in dem Königreich Schweden ein ausserordentlicher generaler Danktag gehalten.

8. Ward die Kayserin Königin von einem fünften Erzherzogen entbunden.

11. Starb die verwittibte Römische Kayserin Caroli VII. Glorwürdigsten Angedenkens zu München.

Anno

Anno 1757.

Januarius.

1. Eroberten die Engeländer das Fort Golgatha in Bengala wieder, welches ihnen im Monat Junii 1756. durch den Nabob weggenommen worden.

5. Ward der König in Frankreich des Abends zwischen 6. und 7. Uhr zu Versailles, als derselbe eben in die Kutsche steigen wolte, durch Damiens mit einem Messer in dem Leib gestochen.

9. Ist der berühmte Bernard le Bovier de Fontanelle in einem Alter von beynahe 100. Jahren zu Paris verstorben.

10. Ward bey der Reichs-Versammlung zu Regenspurg die Erklärung des Reichs-Kriegs wider den König von Preussen durch die Mehrheit der Stimmen anerkannt.

17. Ward Adalbert, Baron von Waldersdorf, Bruder des Churfürsten von Trier, zum Fürsten und Abbten von Fulda erwählet.

19. Ward die Princeßin Charlotta v. Lothringen zur Coadjutorin des Hochfürstl. Stifts zu Essen eligiret.

20. Ward

20. Ward die hohe Vermählung zwischen Ernst Friederich Carl, Herzog von Sachsen-Hildburghausen, und Christina Sophia Charlotta, Prinzeßin von Brandenburg-Culmbach, zu Coppenhagen vollzogen.

24. Ergienge ab Seiten des Königs von Preussen an die Reichs-Versammlung eine solenne Protestation wider das Reichs-Gutachten vom 10. dieses.

29. Ward das Reichs-Gutachten von dem Kayser ratificiret.

Februarius.

5. Ward das Lager des Nobob von Bengalen, 25000. Mann, bey dem Fort William von den Engländern erobert.

11. Starb der Cardinal Franciscus Landi zu Rom im 75. Jahr seines Alters.

17. Ward die Königin von Neapel und Sicilien von einem Prinzen entbunden.

19. ward das von Zittau nach Hirschfeld detaschirte Preußische Commando durch 4000. Oesterreicher angegriffen, aber mit Verlust zuruckgetrieben.

22. Ward von dem Parlament in England an den König eine Subsidie von 200000. Pfund Sterling zur Formirung einer Observations-Armee an den Weser-Strohm bewilliget.

Martius.

7. Ist Franciscus Conradus, Graf von Sta-

dion, Fürst und Bischof zu Bamberg, im 78. Jahr seines Alters verstorben.

9. Ward die Oesterreichische Postirung zu Friedland in Böhmen forciret, und muste das Schloß allda verlassen.

10. Starb Johannes Franciscus, Fürst von Trauthson, Erz-Bischof zu Wien, 53. Jahr alt.

14. Ward der Englische Admiral John Byng am Bord des Kriegs-Schiffs, der Monarch, auf der Rhede zu Portsmouth arquebusiret.

14. Declarirte die Crone Schweden bey der Reichs-Versammlung zu Regenspurg, die Garantie des Westphälischen Friedens wider den König von Preussen zu handhaben.

18. Arrivirten die Vortruppen der nach den Nieder-Rhein bestimmten Französischen Hülfs-Armee zu Arlon in dem Luxenburgischen.

20. Starb der Cardinal Nicolaus Maria Lercari, im 82. Jahr seines Alters.

20. Thaten die Franzosen einen starken Anfall auf das Englische Fort William-Henry in America, wurden aber mit blutigen Köpfen abgewiesen.

24. Eroberten die Engländer das Französ. Fort Chandenagore auf der Cüste von Bengale.

28. Nahmen die Franzosen Preußisch-Gelderland in Besitz.

28. Ward der Königs-Mörder Damiens zu Paris hingerichtet.

Apri-

Aprilis.

1. Ward Cleve durch die aus Braband gekommene Oesterreichische Völker besetzt.

3. Ward die Stadt und Vestung Moers durch die Franzosen mit Uberraschung eingenommen.

8. Ward Wesel durch 2. Bataillons Oesterreicher occupiret.

10. Ist die Stadt Braunau in Böhmen abgebrannt.

12. Haben die Franzosen in denen Grafschaften Ligne und Tecklenburg die erste Contributionen ausgeschrieben.

14. Arrivirte der Herzog von Cumberland zu Stade, um das Commando über die Observations-Armee anzutreten.

14. Langte der Prinz von Soubise zu Wesel an.

18. Rückte die Preußische Armee aus Schlesien über Landshut in Böhmen ein.

20. Marschirte der König von Preussen mit seiner Armee aus Sachsen über den Geyersberg in Böhmen.

20. Starb Johann Anton Joseph, Fürst und Bischof zu Eichstätt, im 83. Jahr seines Alters.

21. Ward Graf Adam Friederich von Seinsheim, Bischof zu Würzburg, zum Fürsten und Bischofen von Bamberg erwählt.

21. Wurden die Oesterreicher bey Reichenberg von den Preussen zurückgeschlagen.

23. Ließ der König von England, als Churfürst

 von

von Hannover, ein Manifest gegen die annähernde Französische Armee publiciren.

24. Warffen die Franzosen 6000. Mann in die Stadt Münster.

28. Starb der Cardinal de la Rochefaucault zu Paris, alt 56. Jahre.

29. Ward die Stadt und Vestung Geldern durch die Franzosen eingeschlossen.

Majus.

2. Gienge die Französische Escadre aus Brest nach America unter Segel.

6. Ward die Oesterreichische Armee von dem König in Preussen bey Prag geschlagen, und ein Theil davon genöthiget, sich in diese Haupt-Stadt zu retiriren, welche durch die Preussen belagert worden.

6. Declarirte die Kayserin aller Reussen, zum Behuf Ihrer Alliirten, eine Diversion in dem Königreich Preussen zu machen.

17. Ward dem König in England von dem Parlement eine ausserordentliche Subsidie von einer Million Pfund Sterling verwilliget.

17. Ward bey der Reichs-Versammlung zu Regenspurg die Chur-Hannöversche Declaration gegen das Einrücken der Französischen Armee, datirt den 7. dieses, zur Dictatur gebracht.

20. Kame ein Preußisches Frey-Corps unter Commando des General Meyers in das Sulzbachische und Nürnbergische an, ersteres Land ward

in

in die Contribution gesetzt, und letztere Stadt zur Neutralität gezwungen.

27. Thaten die Belagerten in Prag einen dritten Ausfall, wurden aber wie in den vorigen zurückgetrieben.

31. Starb Georg Wilhelm, Graf von Erbach, zu Wisbaden an einem Schlagfluß, im 71. Jahr seines Alters.

Junius.

5. Starb Berhardina Sophia, Prinzeßin von Sachsen-Weimar, Gemahlin des regierenden Fürsten von Schwarzburg-Rudelstadt, in einem Alter von 33. Jahren.

13. Ward die Observations-Armee bey Bielefeld von den Franzosen attaquiret, und genöthiget über die Weser in das Hannöverische sich zu retiriren.

18. Ward die Preußische Armee unter dem Commando des Königs selbsten von der Oesterreichischen, unter Anführung des Feldmarschalls, Grafens von Daun, bey Collin in Böhmen nach einem Preußischer Seits geschehenen siebenmaligen Angrif, geschlagen.

19. Ward Erfurt mit Preußischen Völkern besetzt, und den 24. wiederum verlassen.

20. Ward die Belagerung der Stadt Prag aufgehoben, worauf die starke Besatzung den Feind verfolget.

22. Erregten die Würtembergische in Französischen

schen Diensten übernommene Truppen zu Stutgard einen Aufstand, und desertirten viele mit ihren Monturen und Gewehr.

28. Starb Sophia Dorothea, verwittibte Königin von Preussen, in einem Alter von 71. Jahren.

Julius.

1. Langte die Rußische Armee unterm Commando des Feldmarschalls Apraxin in dem Königreich Preussen an.

3. Gienge die Stadt Embden durch Capitulation an die Franzosen über.

5. Ward die Stadt und Vestung Memel in Preussen durch Capitulation an die Russen übergeben.

5. Ward Raymund Anton, Graf von Strasoldo, zum Fürsten und Bischofen von Eichstätt erwählet.

11. Paßirte die Französische Armee bey Corvey die Weser.

13. Ruckten die Franzosen in Hessen ein, und besetzten die Haupt-Stadt Cassel.

17. Empfande man zu Christiansund in Norwegen ein schweres Erdbeben.

18. Eroberten die Oesterreicher die Stadt Gabel in Böhmen, und machten die Preußische Garnison zu Kriegsgefangenen.

19. Wurden die Städte Nieuport und Ostende an die Franzosen eingeräumt.

23. Ward

23. Ward die Stadt Zittau von den Oesterreichischen Truppen nach einem schweren Bombardement erobert.

26. Ward die Observations-Armee bey Hastenbeck von den Franzosen geschlagen.

28. Gienge die Vestung Hameln mit Capitulation an die Franzosen über.

28. Eroberten die Russen verschiedene Städte in Preussen.

31. Ward die Grafschaft und Stadt Hanau mit Französischen Völkern besetzt.

Augustus.

1. Verliessen die Alliirten die Stadt Minden, und wurde von denen Franzosen besetzt.

1. Ward die Stadt Tilsit in Preussen von 3000. Russen eingenommen.

2. Arrivirte der Prinz von Soubise zu Hanau.

3. Starb Carl Wilhelm Friederich, Marggraf von Brandenburg-Culmbach, im 46. Jahr seines Alters.

4. Ubernahme der Herzog von Richelieu von dem Grafen d'Etrees das Commando als Feldmarschall der Französischen Armee am Nieder-Rhein und Weser-Strohm.

9. Ward die Stadt Hannover von den Franzosen eingenommen.

9. Eroberten die Franzosen das Englische Fort Wilhelm Henrich in Canada.

19. Ward

19. Ward die Stadt Braunschweig von den Franzosen besetzt.

21. Citirte der Reichs-Fiscal den König in Preussen, um den Reichs-Bann wider ihn anzuhören.

23. Gieng die Stadt und Vestung Geldern mit Capitulation an die Franzosen über.

25. Ward die Stadt Erfurt mit Franzosen besetzet.

27. Publicirte die Kayserin von Rußland ein Manifest wider den König in Preussen.

28. Ward die Stadt Hildesheim von den Franzosen eingenommen.

29. Wurden die verwiesene, abgesetzte, und ihre Dimißion genommene Parlaments-Glieder durch den König zu Paris solenniter wieder eingesetzt.

29. Ward die Stadt Bremen von den Franzosen occupiret.

30. Fiele eine blutige Battaille bey Wehlau in Preussen zwischen der Rußisch- und Preußischen Armee vor, zum Nachtheil der Letzteren.

In diesem und den vorigen Monaten sind viele Streit-Schriften sowol Kayserl. Königliche, und Königl. Pohlnisch- und Churfürstl. Sächsische, als Königl. Preußische der Reichs-Versammlung zu Regenspurg übergeben worden.

In diesem Monat ward auch die Schwedische Armee nach Pommern transportiret.

Ferner ward in diesem Monat die Reichs-Executions-Armee wider den König von Preussen formiret.

Septem-

September.

4. Gienge die Stadt und Vestung Harburg durch Capitulation an die Franzosen über.

5. Ward die Stadt Bautzen durch die Oesterreicher eingenommen, und die Preußische Garnison Kriegsgefangen gemacht.

7. Fiele zwischen Bautzen und Görlitz eine scharfe Action zwischen den Oesterreichern und Preussen vor, zum Nachtheil der letzteren.

8. Gienge die grosse Englische Expeditions-Flotte von Spithead unter Commando des Admirals Hawke unter Segel.

9. Ward zwischen der Französischen und Observations-Armee ein Waffen-Stillstand geschlossen.

11. Entdeckte man einen Comet-Stern in dem Zeichen der Zwillinge.

15. Zoge sich die Rußische Armee aus Preussen zurück.

16. Nahmen die Schweden verschiedene Städte in Preußisch-Pommern in Besitz.

19. Machte sich die Englische Expeditions-Flotte von der Französischen Insul Aix bey Rochelle Meister, verliesse aber dieselbe bald wieder.

20. Delogirte der Herzog Ferdinand von Braunschweig die Franzosen aus Halberstadt.

21. Liesse die Kayserin Königin in Schlesien und in der Grafschaft Glatz Patenten anschlagen.

25. Ward die Englische Flotte vor Ludwigsburg in America durch einen schweren Orcan gänzlich zerstreuet.

26. Ward die Chur-Prinzeßin in Sachsen von einer Prinzeßin entbunden.

30. Vertrieben die Preußische Truppen die Arrier-Garde der Rußischen Armee aus Tilsit.

October.

9. Starb Christina Sophia Charlotta, Prinzeßin von Brandenburg-Culmbach, Herzogin von Sachsen-Hildburghausen, in den Sechswochen mit einer Prinzeßin, alt 24. Jahr.

9. Ward der Graf von Artois, Prinz der Dauphine von Frankreich, gebohren.

10. Gienge der Herzog von Cumberland nach London zurück.

10. Kame die Englische Expeditions-Flotte aus dem Bucht von Frankreich zu St. Helena zurück.

10. Ward zu Lissabon und in selbiger Gegend ein starkes Erdbeben, doch ohne sonderlichen Schaden verspühret.

16. Kame der Kayserl. Königl. General Haddick nach Berlin, setzte diese Königl. Preußische Residenz-Stadt in Contribution, und, nachdem er 210. tausend Rthlr. erhalten, gienge des andern Tags von dannen wieder ab.

20. Starb Don Antonio von Portugall, Vaters

Bruder des regierenden Königs, im 63. Jahr seines Alters.

23. Retirirte sich die Königin von Preussen mit Dero ganzen Hof-Staat nach Magdeburg.

26. Eröfneten die Oesterreicher vor Schweidnitz die Laufgräben.

29. Starb der Türkische Kayser Oßman III. und ward durch Sultan Mustapha auf den Thron gefolgt.

29. Setzten die Oesterreichische Hussaren die Brandenburgische Universität Halle in Brandschatzung, und nahmen 2000. Ducaten von da mit fort.

30. Marschirte der König in Preussen mit seiner Armee der Französischen und Reichs-Armee entgegen.

31. Vertrieben die Preussen die Franzosen aus Weissenfels.

November.

3. Brache die gewesene Observations-Armee aus ihrem Lager wieder auf, und nahme Buxtehude in Besitz.

5. Ward die Französische und Reichs-Armee bey Roßbach von dem König in Preussen geschlagen.

7. Wurden die Preußische Avocatoria wider die in Schwedischen Dienst sich befindliche Unterthanen bekannt gemacht.

9. Kamen die Vortruppen der Preußischen Armee

unter dem Commando des Feldmarschalls von Lehwald in Pommern an.

10. Starb Muley Abdalha, Kayser von Marocco, und ward durch seinen Sohn den Prinzen Sidy Mahomed nachgefolgt.

11. Verliessen die Franzosen Weimar, Erfurt, Gotha und Eisenach, und retirirten sich nach Langensalza.

12. Gienge die Vestung Schweidnitz an die Oesterreicher über, und ward die ganze Preußische Besatzung, bestehend aus 6000. Mann, Kriegsgefangen gemacht.

14. Ward die Citation des Reichs-Fiscals gegen den König in Preussen zu Regenspurg angeschlagen.

16. Starb der Cardinal Johann Jacob Milo zu Rom an einem Steckfluß, im 63. Jahr seines Alters.

17. Starb Ihro Majestät die Königin von Pohlen und Churfürstin zu Sachsen, Maria Josepha, zu Dresden an einem Steckfluß, im 58. Jahr ihres Alters.

19. Ward die Herzogin von Würtemberg-Oels von einem Prinzen entbunden.

22. Ward die Preußische Armee unter dem Commando des Prinzen von Bevern in ihrem verschanzten Lager bey Breßlau von der Oesterreichischen angegriffen, und geschlagen.

23. Eroberten die Preussen die Stadt Wollin in Pommern von den Schweden wieder.

24. Ward

24. Ward der Preußische Feldmarschall Prinz von Bevern beym Recognosciren-Reiten von den Oesterreichern gefangen.

25. Gienge Breßlau mit Capitulation an die Oesterreicher über.

26. Liesse der König von England, als Churfürst von Hannover, ein Manifest wegen Wiederergreiffung der Waffen gegen die Franzosen, in seinen Chur-Landen publiciren.

27. Ward die Stadt Harburg von denen Hannoveranern eingenommen, und zoge sich die Französische Besatzung in die Vestung.

Zu Ende dieses Monats wurden die Franzosen aus den Winter-Quartieren zurück commandirt, um sich bey der Armee des Marschalls von Richelieu zwischen Zelle und Ulzen zu verfügen.

Um eben diese Zeit verliessen die Schweden in Pommern die meisten Preußischen Städte, so sie bis hieher besetzt hatten, und giengen zurück nach Greifswalde.

December.

3. Verliessen die Franzosen Lüneburg, Ulzen rc. und zogen sich nach dem Aller-Fluß.

5. Behielte der König in Preussen einen vollkommenen Sieg über die Oesterreicher bey Neumark in Schlesien.

19. Eroberte der König in Preussen die Stadt Breßlau wieder, und machte die Besatzung Kriegsgefangen.

22. Ward die Groß-Fürstin von Rußland von einer Prinzeßin entbunden, und genannt Anna Petrowna.

24. Paßirte der Marschall von Richelieu mit einem grossen Theil der Armee den Aller-Fluß.

25. Verliessen die Schweden die Swienemünde, und zogen sich zurück.

28. Starb die dritte Prinzeßin und Tochter des Königs von England, Carolina Elisabeth, in einem Alter von 44. Jahren, 5. Monat und 18. Tagen.

29. Ward Liegnitz in Schlesien durch Capitulation an die Preussen übergeben.

30. Haben die Schweden die Stadt Anclam in Pommern verlassen, und die Preussen wiederum besetzet.

31. Ward das Schloß von Harburg mit Capitulation an die Hannoveraner übergeben, und der Französischen Besatzung den freyen Abzug zugestanden.

Anno 1758.

Januarius.

1. Kame der Berlinische Hof aus Magdeburg wieder in besagter Residenz zurück.

6. Ward die Schwedische Armee in Stralsund und auf der Insul Rügen durch die Preußische bloquirt und eingeschlossen.

11. Ward die Stadt Halberstadt von den Franzosen überrumpelt, gebrandschätzet, und zuletzt geplündert.

16. Uberrumpelten die Franzosen zum andernmal die Stadt Bremen, und nahmen sie in Besitz.

16. Verliessen die Preussen auf Annäherung der Rußischen Armee die Vestung Pillau.

22. Ward Königsberg durch die Rußische Truppen besetzt.

27. Ward Wismar von den Preussen in Besitz genommen.

28. Starb die Prinzeßin von Nassau-Dillenburg-Dietz, Louisa Leopoldina, zu Oranienstein, 63. Jahr alt.

Februa-

Februarius.

2. Starb Anna, Prinzeßin von Hollstein-Gottorp, Gemahlin des Herzogs Wilhelm von Sachsen-Gotha, 49. Jahr alt.

5. Ward Rostock mit Preußischen Truppen besetzet.

12. Ward Regenstein von denen Preussen erobert, und die Französische Garnison Kriegsgefangen gemacht.

17. Eroberten die Oesterreicher Troppau wieder.

20. Ward die Vestung Rothenburg von den Hannoveranern erobert, und die Französische Besatzung Kriegsgefangen gemacht.

24. Verliessen die Franzosen Bremen.

25. Fiel der Rußische Groß-Canzler Bestuchef-Rumin in Ungnade, ward arrestiret, und mit seiner ganzen Familie nach Siberien gebracht.

26. Verliessen die Franzosen Braunschweig, Wolfenbüttel, Hannover, Celle, Hildesheim, Goslar, Hameln; und den

28. Göttingen.

28. Attaquirte der Englische Admiral Osborne bey Carthagena die Französische Escadre des Herrn du Quesne, eroberte 2. Schiffe von der Linie, und jagte ein drittes auf den Strand.

Martius.

1. Langte der Herzog von Braunschweig-Wolfenbüttel in seiner Residenz wieder an.

2. Besetz-

2. Besetzten die Preußischen Truppen, unter dem Commando des Prinzen Heinrichs, Wolfenbüttel.

3. Verliessen die Franzosen Nienburg, und den

7. Osnabrück.

13. Ward die Peenemünder-Schanze erobert, und die Schwedische Garnison Kriegsgefangen gemacht.

14. Ward die Preußische Vestung Minden von den Hannoveranern erobert, und die Französische Besatzung Kriegsgefangen gemacht.

19. Ward Embden von denen Franzosen verlassen.

20. Verliessen dieselbe Hannövrisch-Münden; den

21. Cassel;

24. Münster;

26. Marburg.

Aprilis.

Im Anfang dieses Monats verliessen die Franzosen die Grafschaft Mark.

9. Ward das Schloß Bentheim von einem Corps Hannoveraner überrumpelt.

12. Ward die Preußische Bloquade vor Schwerin aufgehoben.

15. Ist Rostock und ganz Mecklenburg von den Preußischen Truppen verlassen worden.

16. Ward Schweidnitz durch die Preussen mit Capitulation wieder erobert, und die Oesterreichische Besatzung Kriegsgefangen gemacht.

21. Bekam Embden eine Englische Garnison.

24. Fielen die Russen in Hinter-Pommern ein, und nahmen das Preußische Piquet zu Bütow gefangen.

30. Eroberten die Engländer in Africa die Französische Vestung Fort-Louis, und die darunter gehörige Colonien.

Majus.

3. Starb Benedictus XIV. Römischer Pabst, in einem Alter von 83. Jahren.

6. Kame der Landgraf von Hessen-Cassel in seine Residenz zurück.

9. Wurden in dem Haag in Holland auf dem äussern Hof der gröste Theil der Kramläden mit denen darinn befindlichen Waaren durch ein grausames Feuer verzehret.

14. Brannten zu Groß-Glogau 2. Kirchen, 1. Closter, und 172. Häuser ab.

21. Zog sich die Reichs-Armee aus Frankenland nach Böhmen.

22. Ward der Französische General Graf von Maillebois zu Duynkirchen arretiret, und nach dem Schloß von Dourlans geführet.

28. Starb der regierende Herzog von Sachsen-Weimar Ernst August, im 21. Jahr seines Alters.

31. Nahmen die Hannoveraner Kayserswerth in Besitz.

31. Ward die Belagerung der Vestung Ollmütz von denen Preussen würklich angefangen.

Junius.

1. Gienge die grosse Englische Expeditions-Flotte von St. Helena unter Segel.

2. Giengen die Alliirten über den Rhein, und die Franzosen, samt den Oesterreichern, verliessen das Herzogthum Cleve.

6. Ward in Münster eine gefährliche Zusammenverschwörung entdecket, und vereitelt.

8. Ward die Reichs-Operations-Cassa von Regenspurg nach Landshut transportiret.

9. Verbrannten die Engländer, welche den 6. zu Cancale gelandet, auf der Rhede von St. Malo 137. Französische Schiffe.

11. Verliessen die Preussen Bamberg.

12. Starb der Prinz von Preussen, August Wilhelm, an einem Schlagfluß in dem Alter von 36. Jahren.

17. Verliessen die Alliirten Kayserswerth.

18. Geriethen die Oesterreicher und Reichs-Truppen mit den Preussen bey Asch in eine scharfe Action, wobey letztere weichen musten.

18. Ward die Bloquade vor Stralsund von denen Preussen aufgehoben.

23. Fiele eine Battaille bey Crevelt zwischen den Alliirten und Franzosen vor, wobey letztere geschlagen worden.

25. Ward die Vestung Neuß von den Hannoveranern eingenommen.

28. Gieng Rüremonde an die Alliirten über.

29. Schlugen und eroberten die Oesterreicher ein starkes Preußisches Convoy mit beyhabender Munition und Provision, so aus Schlesien in Mähren nach Ollmütz geführet werden solte.

Julius.

1. Kame die grosse Englische Expeditions-Flotte nach St. Helena zurück.

2. Ward die Preußische Belagerung vor Ollmütz aufgehoben.

6. Ward der Cardinal Rezzonico zum Pabst erwählet, und nahm den Namen Clemens XIII. an.

7. Gieng Düsseldorf durch Capitulation an die Hannoveraner über.

8. Wurden die Engländer in America bey dem Fort Ticonderago durch die Franzosen geschlagen.

10. Ruckten die Russen in Pommern und in die Neu-Mark Brandenburg ein.

14. Eroberten die Schweden Anclam wieder.

16. Ward der Anschlag der Oesterreicher, um Dresden zu überrumpeln, vernichtet.

17. Ruck-

17. Ruckte die Französische Armee unter Commando des Prinzen von Soubise wiederum in Hessen ein.

18. Verliesse der Landgraf von Hessen-Cassel zum zweytenmal seine Residenz, welche den 23. von den Franzosen eingenommen wurde.

21. Ankerte die Rußisch- und Schwedische Flotte bey Amack und Dragoe.

23. Arrivirte der erste Englische Truppen-Transport auf der Ems.

23. Ward das Heßisch- und Hannöverische alliirte Corps unter Commando des Prinzen von Isenburg von den Franzosen zwischen Cassel und Münden zu Landwärtshagen angegriffen und geschlagen.

24. Besetzten die Franzosen Münden, Göttingen und Nordheim im Hannöverschen.

26. Eroberten die Engländer Ludwigsburg und ganz Cap-Breton.

27. Gieng die Peenemünder-Schanze an die Schweden über, und die Preußische Garnison ward Kriegsgefangen gemacht.

29. Starb Donna Maria Victoria Barberigo, Prinzeßin von Rezzonico, Mutter des Pabstes Clementis XIII. zu Venedig in dem Alter von 90. Jahren.

30. Verliessen die Hannoveraner Rüremonde; und den

31. Das Bistum Paderborn.

Augustus.

4. Ward die Stadt Halle von den Oesterreichischen Hussaren überrumpelt, gebrandschatzet, und den 6. wiederum verlassen.

7. Thaten die Engländer eine Landung zu Cherbourg; ruinirten allda den Haven, alle umliegende Forten, und alle Schiffe; vernagelten 173. eisene Canonen; nahmen mit sich 23. metallene und 2. Mortiers, und retirirten sich den 15. wieder.

9. Zogen sich die Alliirten aus Geldern, den Cöllnisch- und Clevischen Landen zurück, und passirten den Rhein nach Maasgab der Französischen näheren Anruckung.

10. Verliessen die Alliirten Düsseldorf.

14. Vereinigten sich die Englische Truppen bey Coesfeld mit der alliirten Armee.

15. Ward Cüstrin durch die Rußische Bombardirung in die Asche gelegt.

16. Verliessen die Alliirten Emmerich und Rees.

17. Repaßirten die Franzosen bey Wesel zum andernmal den Rhein.

19. Gieng der König von Preussen über die Oder, und vereinigte sich mit der Armee unter Commando des Grafen von Dohna.

19. Verliessen die Franzosen wiederum Göttingen und Nordheim.

21. Brannten zu Troppau das Rathhaus, 3. Kirchen, und 400. Häuser ab.

25. Ward

24. Ward die Belagerung vor Cüstrin von den Russen aufgehoben.

25. Grif der König von Preussen die Rußische Armee bey Zorndorf an, wobey beyderseits viele Leute geblieben.

25. Eroberten die Oesterreicher die beyden Brandenburgischen Vestungen Peitz und Cotbus.

25. Verehrte der Pabst der Königin von Ungarn und allen Ihren Nachfolgern den Titel einer Apostolischen Königin.

27. Starb die Königin von Spanien, Josepha Theresia, zu Aranjuez in dem Alter von 46. Jahren, 8. Monat und 23. Tagen.

27. Ward das Fort Frontenac in America durch die Engländer erobert, und demoliret, die Französische Besatzung Kriegsgefangen, und eine grosse Beute gemacht.

September.

3. War vor den König von Portugall ein sehr gefährlicher Tag, indeme Ihme durch einen noch unbekannten Schuß der rechte Arm und Seite bleßiret wurden.

3. Ruckten die Schweden aus Pommern in die Brandenburgische Ucker-Mark.

4. Thaten die Engländer eine Landung zu St. Cast auf den Französischen Cüsten.

6. Ward Pirna und Sonnenstein von der Reichs-Armee erobert, und die Preußische Besatzung Kriegsgefangen gemacht.

9. Kame

9. Kame der König von Preussen aus dem Brandenburgischen zurück nach Dresden.

11. Wurden die Engländer zu St. Cast von den Franzosen geschlagen, und musten sich eiligst mit grossem Verlust auf ihre Schiffe zurück begeben.

14. Wurden die Engländer in America bey dem Fort du Quesne von den Franzosen geschlagen.

16. Fiele bey Fischbach zwischen den Oesterreichern und Preussen eine scharfe Action vor, wobey beyderseits viele Leute geblieben.

21. Zogen sich die Russen von Landsberg zurück gegen Pohlen.

28. Musten die Schweden Ferbellin verlassen.

30. Nahmen die Preussen die Stadt Bautzen in Besitz.

October.

1. Ward zu Paris wegen der Victorie von St. Cast ein herrliches Feuerwerk abgebrannt.

2. Creirte der Pabst 3. Cardinäle, nemlich Rezzonico, Priuli und Bernis.

3. Fiengen die Russen an, die Vestung Colberg zu belagern.

3. Ward die Schlesische Vestung Neiß von den Oesterreichern belagert.

4. Rückten die Preussen in Schwedisch-Pommern, besetzten Loitz, und vertrieben die Schweden aus Anclam.

10. Wur=

10. Wurden der Prinz von Isenburg und der General Oberg zu Lutterberg von dem Prinzen von Soubise geschlagen.

11. Endigte sich der Pohlnische Reichstag, nach einigen Tagen vorher genommenen Anfang, fruchtlos.

14. Ward die Königl. Preußische Armee in der Frühe bey Hochkirchen von den Oesterreichern überfallen und geschlagen.

18. Griffe der Erb-Prinz von Braunschweig das Französische Corps unter dem Commando des Herzogs von Chevreuse bey Soest an, und trieb selbiges zurück.

20. Starb der Herzog von Marlborough zu Münster.

26. Wurden die Anstalten der Franzosen auf Münster durch die Alliirten vereitelt.

27. Ward ein Rußisches Corps durch die Preussen bey Greiffenberg in Pommern geschlagen.

31. Gaben die Russen die Belagerung von Colberg auf.

November.

6. Ward auf Annäherung der Königl. Preußischen Armee die Belagerung vor Neiß in Schlesien von den Oesterreichern aufgehoben.

9. Ward Leipzig von den Oesterreichern eingeschlossen.

10. Ward ein Theil der Dresdner-Vorstädte durch

den Preußischen Commendanten, General von Schmettau, in Brand gesteckt.

10. Erhielten des Königl. Pohlnisch- und Chur-Sächsischen Prinzens Carl Königl. Hoheit das Diploma als neuerwählter Herzog von Curland.

12. Ward der Kayserl. Königl. General Haddick, wie er eben im Begrif war, Torgau zu überraschen, durch die Preussen vorgekommen, derohalben zog er sich zurück nach Eulenburg.

15. Huben die Oesterreicher die Belagerung von Cosel auf.

16. Ward die Bloquade von Leipzig aufgehoben.

16. Zoge die Oesterreichische Armee von Dresden ab nach Böhmen, und die Reichs-Armee über Zwickau nach Frankenland, in die Winter-Quartiere.

20. Kame der König von Preussen mit seiner Armee aus Schlesien zurück nach Dresden.

22. Verliessen die Franzosen Cassel.

22. Zogen sich die Russen von Driesen zurück, und giengen über die Weichsel.

27. Erklärte der König von Preussen Sachsen vor ein erobertes Land.

29. Ward von dem Corpore Evangelico bey der Reichs-Versammlung zu Regenspurg ein Conclusum wider die angebrachte Proceduren der Achts-Erklärung von verschiedenen Reichs-Fürsten und Ständen abgefaßt.

Decem-

December.

1. Ward die Stadt St. Goar und die Vestung Rheinfels von den Franzosen überrumpelt, und die Besatzung Kriegsgefangen gemacht.

5. Ward die Vestung Sonnenstein von denen Preussen nunmehro gänzlich geschleiffet.

14. Ward der Cardinal de Bernis, erster Minister des Königs von Frankreich, von Hof nach seiner Abbtey zu St. Medard verwiesen.

20. Empfanden die Engländer zu Londen ein starkes Erdbeben, doch ohne merklichen Schaden.

Anno 1759.

Januarius.

1. Ist die Stadt und Vestung Damgarten in Pommern mit Capitulation an die Preussen übergangen.

2. Wurde die Reichs-Stadt Frankfurt von denen Franzosen unversehens überrumpelt und besetzt gehalten.

2. Gieng Wollgast, Usedom, Triebsee und Greifswalde an die Preussen über.

5. Ist der Cardinal und Erz-Bischof von Mecheln, und Primas von denen Niederlanden in seinem Alter von 80. Jahren gestorben.

8. Wurde dem Königl. Pohlnisch- und Chur-Sächsischen Prinzen Carl zu Warschau das Herzogthum Curland übergeben.

12. Starbe Ihro Königl. Hoheit die Frau Gouvernantin des Prinzen Erb-Stadthalters zu Gravenhaag in Holland in dem 50. Jahr ihres Alters.

13. Wurde zu Lissabon gegen die Conspiranten eine scharfe Execution vorgenommen.

17. Wur-

17. Wurde die Stadt Demmin von denen Preussen gegen Capitulation erobert, und die darinnen gelegene Schwedische Besatzung zu Kriegsgefangenen gemacht.

21. Ist die Stadt Anclam an die Preussen übergangen.

Februarius.

4. Wurde auf dem Observatorio zu Paris ein Comet wahrgenommen.

10. Verbliche die Herzogin von Orleans zu Paris im 32. Jahr ihres Alters.

15. Ist der jüngstgebohrne Sohn des Prinzens Wilhelm von Preussen zu Berlin gestorben.

15. Wurde die Insel Guadaloupe durch die Engländer erobert.

27. Gieng die Stadt Erfurt mit Capitulation an die Preussen über.

Martius.

1. Ist der Herr Carl Moritz Freyherr von Frankenberg von Sr. Kayserl. Königl. Majestät zum Erz-Bischofen von Mecheln ernennt worden.

2. Publicirte der König in Preussen ein Manifest, in Betreff der Einrückung seiner Truppen in das Königreich Pohlen.

7. Wurde in denen vereinigten Niederlanden ein allgemeiner Dank- Fast- und Bett-Tag gehalten.

10. Sind die Preussen durch die Oesterreicher aus Erfurt delogirt worden.

12. Retirirte sich der Hof von Schwerin nacher Hamburg.

13. Wurde denen Chur-Braunschweigischen und Brandenburgischen Ministern bedeutet, in Zeit dreymal 24. Stunden die Stadt Cölln zu raumen.

15. Wurde die Stadt Schmalkalden von denen Reichs-Truppen occupirt.

16. Wurde die Stadt und Schloß Schwerin von den Preussen eingenommen.

17. Wurde die Stadt Hirschfeld von den Oesterreichern überrumpelt.

19. Starbe die junge Groß-Fürstin von Rußland, Anna Petrowna, 15. Monat alt.

25. Wurde die Stadt Schwerin von den Preussischen Truppen wieder geräumt.

26. Uberrumpelte der Oesterreichische General Beck die Stadt Greiffenberg, und machte dasig Preußische Garnison zu Kriegsgefangenen.

29. Schluge der Englische Admiral Pocock die Französische Flotte des Herrn d'Ache vor dem Fort St. David.

Aprilis.

1. Schluge der Prinz von Braunschweig die Corps von Würzburg und Hohenzollern bey Ostheim, bemächtigte sich der Stadt Meinungen, und deren darinnen sich befundenen Kayserl. und

Reichs-Magazinen, machte auch die Chur-Cöllnische Garnison von 2. Bataillons zu Kriegs-gefangenen.

2. Sturbe die Gräfin von Bentheim-Steinfurt in Kinds-Nöthen, im 30. Jahr ihres Alters.

10. Wurde die Peenemünder-Schanze durch die Preussen erobert.

13. Attaquirte Prinz Ferdinand von Braunschweig die Franzosen bey Bergen, wurde aber mit Verlust zurückgeschlagen.

15. Ruckte Prinz Heinrich von Preussen in Böhmen ein, eroberte eine Menge Magazinen, und bekame den General Renard, mit 51. Officiers und 2000. Gemeinen zu Kriegsgefangenen.

19. Wurde Troppau und Jägerndorf von den Preussen überrumpelt.

Majus.

1. Wurde der General de Ville mit grossem Verlust von denen Preussen aus Zuckmantel delogirt.

1. Wurde Guadaloupe durch die Engländer eingenommen.

8. Evacuirten die Preussen das Herzogthum Mecklenburg.

8. Fiele bey Asch zwischen den Preussen und Oesterreichern, zum Nachtheil der letztern, ein scharfe Action vor, welche sich nacher Eger retiriren musten.

16. Ruck-

16. Ruckten die Preussen in Bamberg ein.

20. Starb die Gemahlin des Fürstens von Anhalt-Zerbst im 27. Jahr ihres Alters.

22. Wurde das Dorf Streyen durch einen Brand gänzlich in die Asche gelegt.

23. Raumten die Preussen das Bistum Bamberg wiederum.

23. Brannte die Stadt Carlsbad in Böhmen bis auf 132. Häuser ab.

Junius.

1. Ist der Creuz-Thurn zu Rensburg zersprungen.

5. Verjagten die Alliirte die Franzosen mit grossem Verlust aus Eberfeld.

10. Haben die Alliirte die Stadt Cassel und selbige Gegend verlassen.

24. Sind zu Wien und in denen Vorstädten durch eine heftige Feuersbrunst eine Menge Häuser und Palläste in die Asche gelegt worden.

26. Ruckte die Königl. Preußische Armee längs der Warte in Pohlen.

Julius.

1. Zersprange das Laboratorium zu Rypen in Jutland, und verursachte grossen Schaden.

2. Wurden die Franzosen nach einer dreymaligen Attaque auf das Fort Oswego in Canada mit grossem Verlust zurückgeschlagen.

3. Bombardirte der Admiral Rodney Havre de Grace.

4. Fiele zwischen denen Franzosen und Alliirten zum Nachtheil der letztern zwischen Bielefeld und Ravensberg eine scharfe Action vor.

9. Brannten in Friedrichsthal 300. Häuser ab.

10. Wurde die Stadt Minden durch die Franzosen erobert.

11. und 12. Wurde der Marquis d'Armentieres von Münster mit Verlust zurückgeschlagen.

12. Fiele zwischen den Franzosen und Alliirten ein heftiges Scharmützel zu Diepenau bey Minden vor, wobey der Graf von Solms von denen letztern gefangen worden.

13. Occupirten die Franzosen Osnabück.

13. Wurden die Preussen durch die Oesterreicher mit grossem Verlust aus Friedland getrieben.

15. Uberrumpelten die Alliirte Bremen.

19. Kame der Hessen-Casselische Hof zu Hamburg an.

20. Uberfielen die Kayserl. und Reichs-Truppen Halberstadt und Blankenburg.

20. Erhielte man zu London die Zeitung, daß die Stadt Surrate durch die Engländer erobert worden, und von denen Franzosen eine vergebentliche Attaque auf Bombay geschehen seye, und selbige Truppen im Königreich Golconda geschlagen worden.

22. Gieng die Stadt, und den 25. das Citadelle von Münster an die Franzosen über.

23. Wurden die Preussen bey Züllichau durch die Russen geschlagen.

24. Wurden die Franzosen in America bey dem Fort Niagarra geschlagen, und Tags darauf dieses Fort von denen Engländern erobert.

26. Fiele das Fort Ticonderago, und den 30. das Fort de la Couronne in Englische Hände.

28. Wurde Osnabrück wieder durch die Alliirten erobert.

Augustus.

1. Wurden die Franzosen bey Minden durch den Prinz Ferdinand geschlagen.

5. Gienge Leipzig mit Capitulation an die Reichs-Truppen über.

9. Nahmen die Alliirte Paderborn in Besitz.

10. Wurde zu Bourdeaux ein starkes Erdbeben gefühlt.

10. Starbe Ferdinandus, König von Spanien, im 46. Jahr seines Alters.

12. Sind die Preussen bey Gunnersdorf von den Russen geschlagen worden.

13. Retirirte sich der Berlinische Hof nacher Magdeburg.

14. Gienge Torgau an die Reichs-Truppen über.

18. Schluge der Englische Admiral Hawke auf

der

der Cüste von Algarva die Französische Flotte von Toulon.

19. Gieng Cassel an die Alliirte über.

20. Wurde Wittenberg durch Capitulation den Reichs-Truppen übergeben.

23. Spührte man zu Cölln, Lüttich, Brüssel, Mastricht, Breda, und der Orten ein starkes Erdbeben.

26. Verliessen die Preussen die Neustadt von Dresden.

28. Gieng Wittenberg durch Capitulation wieder an die Preussen über.

28. Besetzten die Preussen Torgau.

28. Eroberten die Franzosen das Fort St. David.

September.

1. Wurde Münster von denen Alliirten zu belageren angefangen.

4. Gieng Dresden mit Capitulation an die Reichs-Truppen über.

4. Wurde die Swinemünder-Schanze durch die Schweden erobert, und die dasig-Preußische Garnisón zu Kriegsgefangenen gemacht.

8. Schlugen die Preussen das bey Torgau unter dem General St. Andre gestandene Oesterreichische Corps.

11. Ward die Stadt und Schloß Marburg von denen Alliirten erobert, auch die Französische Besatzung zu Kriegsgefangenen gemacht.

11. Wurde die Preußische Flottille in dem grossen Haf durch die Schweden erobert.

13. Eroberten die Preussen Leipzig wieder.

17. Starb der Bischof von Fulda, ein Bruder des Churfürstens von Maynz, im 62. Jahr seines Alters.

18. Gieng die Haupt-Stadt Quebec in Canada an die Engländer über.

19. Retirirte sich die Königl. Pohlnisch- und Chur-Sächsische Familie von Dresden nach Prag.

21. Fiele bey Dobeln zwischen einem Preußischen, dann Oesterreichischen Corps, und den Reichs-Truppen ein schwere Action, zum Nachtheil der letztern, vor.

24. Wurden 22. neue Cardinäle erwählet.

24. Schluge der Prinz Heinrich den Kayserl. General Vehla bey Hoyerswerda.

October.

1. Wurffe der Marquis d'Armentieres eine starke Besatzung in Münster.

3. Wurden von denen Engländern die Forts von St. Jean und Montreal in Canada occupirt.

6. Verreisete der neue König von Spanien, nachdem er seinen dritten Sohn zum König beeder Sicilien declarirt, von Neapel nacher Barcellona ab.

15. Gienge die Französische Escadre, unter Commando

mando des Admirals Thurot, aus Duynkirchen unter Segel.

17. Arrivirte der neue König von Spanien, Carl III. zu Barcellona.

22. Wurde der Freyherr, Heinrich von Dibra, zum Bischofen von Fulda erwählet.

23. Nahmen die Preussen die Stadt Demmin in Pommern ein.

25. Raumten die Russen Schlesien, und marschirten nach Pohlen.

26. Lieffe die Französische Flotte von Duynkirchen zu Gottenburg ein.

28. Marschirte ein Corps Würtembergischer Truppen von 10000. Mann nach den Mayn.

29. Schluge der Preußische General Wunsch den Herzog von Ahremberg bey Prötsch.

November.

6. Marschirten die Mecklenburgischen Truppen über Stralsund auf die Insel Rügen.

14. Gienge die grosse Französische Flotte aus Brest unter Segel.

17. Wurde die Stadt Troppau von denen Preussen überrumpelt.

17. Lieffe die Französische Flotte von Duynkirchen bey Bergen in Norwegen ein.

21. Wurde das Preußische Corps, unter dem General Fink, von dem Feldmarschall, Grafen

sen von Daun, bey Meissen geschlagen, und zu Kriegsgefangenen gemacht.

21. Gienge die Stadt und das Citadelle von Münster mit Capitulation an die Alliirte über.

21. Wurde die Französische Flotte von Brest durch den Englischen Admiral Hawke in der Cüste von Quiberon geschlagen und zerstreuet.

December.

1. Wurden die Würtembergischen Truppen durch den Prinzen von Braunschweig bey Fulda geschlagen und zerstreuet.

4. Wurde ein Preußisches Corps durch den Kayserl. General Beck bey Meissen geschlagen.

4. Wurde wegen Sicherheit der Stadt Wetzlar und des daselbstigen Cammer-Gerichts zwischen denen Franzosen und Alliirten eine Convention geschlossen.

5. Verliessen die Franzosen die Lahn, und retirirten sich nach Friedberg.

6. Starbe die Herzogin, Infantin von Parma, zu Paris, im 32. Jahr ihres Alters.

Anno

Anno 1760.

Januarius.

3. Haben die Franzosen Herborn und Dillenburg angegriffen, und sich davon Meister gemacht.

5. Traffen Se. Königl. Pohlnisch- und Chur-Sächsische Hoheit, der Chur-Prinz, nebst Dero Durchl. Frauen Gemahlin, und 3. Prinzeßinen, in erwünschten Wohlseyn allhier in München an.

6. Haben Ihro Majestät der Kayser, den Herrn Pfalzgrafen von Zweybrücken, zum Ritter des goldenen Vliesses mit dem gewöhnlichen Ceremoniel geschlagen.

7. Eroberten die Alliirten wiederum Dillenburg, das Regiment Waldner, Schweitzer, muste sich nach einer tapferen Gegenwehr zu Gefangenen ergeben.

8. Wurde zu Harlem ein Comet wahrgenommen.

16. Traffen der Herr Marschall von Broglio und mit Ihm das Haupt-Quartier der Französischen Armee, in Frankfurt ein.

19. auf den 20. Wurde an der Maas und Nieder-Rhein, in Holland und anderen Orten ein Erdbeben verspührt.

21. Drungen die Preussen wiederum in das Schwedische Pommern ein.

24. Verliessen die Preussen wiederum Schwedisch-Pommern.

25. Sind die verwittibte Frau Herzogin von Curland, gebohrne Herzogin von Sachsen-Weissenfels, zu Leipzig mit Tod abgegangen.

28. Wurde der General Manteufel, nachdem er vorher 3. Wunden empfangen, von den Schweden, mit etlichen 100. Mann, in einer der Vorstädte zu Anclam, gefangen.

30. Kame ein klein Corps Alliirte zu Fulda an, und holte verschiedene hohe Bediente als Geiseln ab.

31. Ist der Durchl. Fürst und Herr, Herr Wilhelm VIII. Landgraf zu Hessen, Fürst zu Hersfeld, Graf zu Catzenelnbogen, Dietz, Ziegenhayn, Nidda, Schaumburg und Hanau, im 78. Jahr Dero Alters, zu Rinteln Todes verblichen.

Februarius.

1. Langten die Frau Gemahlin des Herrn Marschalls, Herzogen von Broglio, zu Frankfurt an.

3. Sind die Frau Landgräfin von Hessen-Cassel Königl. Hoheit von Rinteln in Zelle angekommen.

5. Ha-

5. Haben die Frau Landgräfin von Hessen-Cassel Königl. Hoheit, als Vormunderin und Regentin, die Landes-Regierung in der Grafschaft Hanau angetreten.

6. Kam der verblichene Leichnam des Höchstseeligen Herrn Landgrafen von Rinteln zu Cassel an.

6. Hat das alliirte Corps unter dem Erb-Prinz von Braunschweig, aus Sachsen seinen Rückweg nach der alliirten Armee genommen.

18. Ist Herr Thurot mit 4. Fregatten in der Baye von Carrickfergus in Irrland eingetroffen, und hat 1000. Mann ans Land gesetzt.

20. Wurde durch den Herrn General-Feldmarschall-Lieutenant Baron von Beck, der Preussische General Herr von Zetteritz, in der Gegend Coßdorf mit verschiedenen Officiers und etlichen 100. Gemeinen, gefangen genommen.

22. Sind der Marggraf von Schwedt und der Prinz Eugen von Würtemberg, von denen Russen in Schwedt aufgehoben worden.

28. Wurde der Herr Thurot, nachdem er den Abend zuvor wieder zu Schiff gegangen, von dem Englischen Capitain Elliot angegriffen, 3. Fregatten wurden erobert, und Herr Thurot verlohr das Leben.

Martius.

1. Hat der Französische Commendant in Giessen, Baron von Blaisel, mit 2400. Mann Marburg überfallen, und nach einigem Aufenthalt verschiedene Geiseln mit sich genommen.

2. Erhielte die Ost-Indische Compagnie zu Londen die Nachricht von verschiedenen Vortheilen, welche die Engländer in Asien über die Franzosen erhalten, unter andern, daß der Herr Lally die Belagerung von Madras aufgehoben habe.

5. Ist im Haag die Vermählung der Prinzeßin Carolina von Oranien mit dem Fürsten von Nassau-Weilburg mit allem nur erdenklichen Pracht vollzogen worden.

5. Ist die Gemahlin des Prinzen von Conde in dem 23. Jahr ihres Alters, zu Paris in die Ewigkeit gegangen.

7. Holten die Preussen zu Erfurt verschiedene Raths-Herren und Assessores, als Geiseln ab.

8. Hielten zu Hameln 3. Durchl. Personen des Braunschweig-Wolffenbüttelischen Hauses, eine Zusammenkunft.

10. Verliessen die Preussen Görlitz.

12. Schlugen die Preussen bey Arendswalde ein Rußisches Detaschement.

16. Erhielte man in Frankreich die Nachricht, von einer den 30. Sept. 1759. zwischen denen Engländern und Franzosen, zu Vandevachy bey Arcate in Asien, zum Vortheil der Letztern vorgefallenen Action.

17. Wurden die Preussen von denen Oesterreichern in Zeitz überfallen.

18. Ist der Berliner Hof nach Magdeburg verlegt worden.

19. Drungen die Alliirten bis nach Schlüchtern.

Aprilis.

1. Wurde der Prinz Eduard zum Herzogen von York erklärt.

5. Wurden des Herrn Landgrafen Friedrichs von Hessen-Cassel Hochfürstl. Durchl. von Sr. Majestät dem König in Preussen zum Feldmarschall declarirt.

8. Ruckten die Kayserl. in Schmalkalden ein.

9. Ist zwischen dem Kayserl. General Kleefeld und denen Preußischen Truppen zum Vortheil der erstern ein starker Scharmützel bey Niedermülsen in dem Voigtland vorgefallen.

11. Verwechselte Fürst Moritz zu Anhalt-Dessau das Zeitliche mit dem Ewigen.

16. Wurde der Erb-Prinz von Nassau-Usingen mit der Gräfin von Leiningen-Dachsburg vermählt.

17. Geschahe zu Cassel die feyerliche Beysetzung des Hochseeligen Herrn Landgrafen von Hessen-Cassel Hochfürstl. Durchl.

21. Wurde das Heßische Land-Schloß Naumburg bey Windecken von einer grossen Bande Räuber nach vielen ausgeübten Grausamkeiten, gänzlich ausgeplündert.

21. Kame das Haupt-Quartier des Herrn Herzogs Ferdinand nach Fritzlar.

24. Entstunde zu Frankfurt am Mayn eine heftige Feuers-Brunst.

24. Hat die Preußische Armee bey Meissen zu campiren angefangen.

28. Verliessen die Preussen Freyberg und die dasige Gegend.

30. Ist die verwittibte Frau Herzogin von Hollstein-Glücksburg im 63. Jahr ihres Alters mit Tod abgegangen.

Majus.

1. Hat der Fürst von Salm-Salm, als Bevollmächtigter Sr. Majestät des Kaysers, dem Herrn Landgraf von Hessen-Rheinfels-Rothenburg, in der Metropolitan-Kirche zu Cölln, die Ordens-Kleinodien des goldenen Vliesses übergeben.

2. Erhielten sämtliche Herzogl. Professores zu Rostock ihren Abschied.

5. Hielte der Pabst in einem geheimen Consistorio an die versammelte Cardinäle eine merkwürdige Rede, wegen dem nach Corsica abgeschickten Visitator, und dem dagegen zu Genua den 15. April bekannt gemachten Placat.

10. Fieng die Daunische grosse Armee an zu campiren.

11. Brach die Rußische Armee aus ihren Quartieren auf, und bezoge die Läger diß- und jenseits der Weichsel.

15. Geschahe ein gleiches von der Reichs-Executions-Armee in Franken.

16. Erhielte man zu London die Nachricht von einer grossen Feuers-Brunst, so den 20. Mart. zu Boston in Neu-England entstanden.

18. Traffen der Herr Marschall Herzog von Broglio, nebst Dero Frau Gemahlin und verschiedenen andern hohen Generals in Hanau ein.

24. Ruckten ohngefehr 800. Mann Alliirte in Butzbach ein.

24. Wurde zu Paris der Commercien-Tractat mit Hamburg aufgehoben.

25. Sind die in Französischen Sold gestandene Herzogl. Mecklenburgische Kriegs-Völker nach Schwaben zurückgegangen.

29. Ruckte ein Corps Hannoveraner unter Anführung des General von Wolfs in Fuld ein, wurde aber durch den Französischen General Grafen de la Roue de Var, wiederum daraus vertrieben.

31. Ruckte der General Laudon in Schlesien ein.

Junius.

2. Traffen der Prinz von Conde in Frankfurt ein.

3. Ist der General-Staab der Sächsischen Truppen in Schlüchtern angelangt.

5. Verliessen die Preussen Landshut.

6. Langten Se. Majest. der König in Dännemark in Flensburg an.

10. Sind der Prinz Heinrich mit Dero unterhabenden Corps aus Schlesien nach der Ober-Lausitz aufgebrochen.

12. Kame es ohnweit Duisburg zwischen der Legion Brittanique, dem Heßischen Hussaren- und

dem Fischerischen Corps zu einem heftigen Scharmützel.

17. Wurde man in London von der den 28. April bey Quebec, zwischen denen Franzosen und Engländern vorgefallenen Action benachrichtiget, wobey erstere den Sieg davon getragen.

17. Besetzten die Preussen wiederum Landshut.

20. und 21. Brach die bisher in Cantonirungen gelegene Französische Armee überall auf, da zugleich das in der Ober-Grafschaft Hanau und dem Fuldischen einige Zeit gestandene Corps des Prinzen Xaverii gegen Giessen zu marschirte.

20. Brachen der Herr Marschall und Herzog von Broglio, mit dem Prinzen von Conde und der übrigen Generalität von Frankfurt nach Friedberg und so weiter nach Hungen auf.

23. Wurde das bey Landshut auf den Anhöhen gestandene Fouquetische Corps von dem General Laudon angegriffen, geschlagen, und nebst dem General Fouquet fast gänzlich gefangen.

28. Besetzten die Franzosen Marburg, und

30. Gienge das dasige Schloß mit Capitulation an dieselbe über, die Besatzung wurde zu Gefangenen gemacht.

Julius.

1. Haben der Prinz Heinrich bey der geschehenen Einrückung eines Corps von Dero unterhabenden Armee in Pohlen ein Manifest publiciren lassen.

2. Ist

2. Ist zu Portsmouth das Thau-Magazin durch eine Kugel, welche von einem Blitz angezündet worden, in Brand gerathen, und hat einen Schaden von 100000. Pf. Sterling verursacht.

2. Ist der König von Preussen mit der grossen Armee aus Sachsen nach der Lausitz und Schlesien aufgebrochen.

3. Wurde zu Regenspurg ein Reichs-Gutachten wegen 40. verwilligten Römer-Monaten bekannt gemacht.

4. Wurde von der alliirten Armee bey Ziegenhayn wegen der Nachricht, daß die Franzosen die Belagerung von Quebec den 15. May aufzuheben genöthiget worden, ein dreyfaches Lauf-Feuer gemacht.

8. Wurde in der Mündung des St. Lorenz-Flusses ein Französisches Geschwader, so Lebens-Mittel und Munition nach Montreal überbringen solte, von denen Engländern zu Grund gericht.

10. Kam es zwischen denen Franzosen und dem Corps unter dem Erb-Prinzen von Braunschweig bey Corbach zu einer hitzigen Action, wobey sich der Vortheil auf Französische Seite gelenkt.

12. Ist der König von Preussen schnell nach Sachsen zurück, und vor Dresden gekommen.

13. Wurde Dresden berennt.

14. Bemächtigten sich Dieselbe aller Vorstädte von Dresden mit Sturm.

15. Hat

15. Hat sich das Schloß zu Dillenburg nach einer 14tägigen Gegenwehr an die Franzosen ergeben.

15. Wurde die Stadt Dresden bis den 22. von beyden Seiten beschossen.

16. Ist zwischen einem Corps Franzosen unter dem Befehl des Prinzen von Anhalt und dem General von Glaubitz, und einem Corps Alliirten, unter dem Erb-Prinz von Braunschweig, bey Kirchhain eine blutige Affaire vorgefallen, wobey sich das Französische Corps zu Kriegsgefangenen ergeben muste.

23. Ist die Belagerung von Dresden aufgehoben worden.

25. auf den 26. Haben die Kayserl. Truppen unter dem General von Jahnus die Vestung Glatz mit stürmender Hand eingenommen.

27. Sind der Herzog von Würtemberg abermahl mit einem Corps dero Truppen von 12000. Mann aus dero Landen aufgebrochen, und nach Sachsen marschirt.

29. Ist der König von Preussen mit der Armee abermals aus Sachsen nach Schlesien aufgebrochen.

31. Haben die Königl. Französischen Truppen Cassel auf neue in Besitz genommen.

31. Sind des Herrn Landgrafen von Hessen-Cassel Hochfürstl. Durchläucht zu Braunschweig angelangt.

31. Ist es zwischen dem vereinigten Corps des Erb-Prinzen von Braunschweig und dem General von Spörken, und einem Französischen Corps, unter dem Herrn du Muy, bey Warburg zu einem hitzigen Gefecht gekommen, wobey letztere sich zurückziehen musten.

Augustus.

3. Bemächtigten sich die Franzosen unter dem Befehl des Herrn von Cambefort des Schlosses von Bentheim.

4. Besetzten die Franzosen Göttingen.

4. Wurde zu Lissabon ein Arret angeschlagen, nach welchem sich alle Päbstl. Unterthanen aus dem Königreich Portugall begeben musten.

4. Hat der Kays. General von Laudon die Belagerung von Breßlau, so seit dem 31. Julii belagert gewesen, aufgehoben.

6. Ruckte die Kayserl. Armee unter dem Feldmarschall Grafen von Daun in Schlesien ein.

10. Eroberten die Französische Truppen Ziegenhayn, und die Garnison muste sich zu Kriegsgefangenen ergeben.

11. Verliessen die Franzosen wiederum Göttingen.

15. Ist zwischen der Kayserl. Königl. Armee unter dem General-Feldzeugmeister von Laudon, und der Preußischen Armee unter Anführung des Königs, bey Liegnitz ein Treffen zum Vortheil der letzteren vorgefallen.

16. Zoge sich die Schwedische Armee wiederum zusammen, und gienge

17. Uber die Trebel, eroberte Demmin, Anclam rc.

20. Kame es zwischen der combinirten Kayserl. Königl. Reichs-Executions-Armee, und einem Königl. Preußischen Corps, unter Anführung des General von Hülsen ohnweit Strehla zu einer blutigen Action, wo beyde Theile sich den Sieg zugeschrieben haben.

25. Bemächtigten sich die Franzosen von neuem der Stadt Göttingen.

25. Brannten zu Illmenau 63. Häuser ab.

25. Zog sich die Rußische Armee wiederum, nach denen Pohlnischen Grenzen.

27. Erhielte der General von Tottleben bey Winzig über die Preußische Arrier-Garde einen wichtigen Vortheil.

28. Wurde Collberg zu Wasser und Land von den Russen eingeschlossen, und sehr heftig bombardirt.

29. Vereinigten sich der König von Preussen mit der Armee des Prinzen Heinrichs.

September.

6. Wurden die Freywillige von Dauphine und Clermont, von denen Alliirten, unter dem Erb-Prinz von Braunschweig bey Zierenberg überfallen und zerstreuet, 34. Officiers und 400. Mann wurden gefangen.

7. Ist zu Parma die Trauung zwischen dem Durchl. Erb- und Cron-Prinzen Joseph Königl. Hoheit vor sich gegangen, wobey die Stelle des Prinzen Josephs der Fürst von Lichtenstein vertrat.

8. Hat der Marquis von Vaudreuil, Gouverneur von Canada, die Stadt Montreal und das übrige der Provinz, mittelst einer geschlossenen Capitulation, an die Engländer übergeben.

9. Lies-

9. Liessen der Herzog von Würtemberg den Preussischen Commendanten in Leipzig auffordern.

10. Uberrumpelte das Scheitherische Corps Marburg.

10. Wurde der Herr Augustino Lomelien, zum Doge der Republic Genua erwählet.

11. Ist ein Theil des Scheiterischen Corps ohnvermuthet in Butzbach eingerückt, und hat die aus 80. Mann bestandene Besatzung aufgehoben.

12. Grif der Graf von Stainville das alliirte Corps bey Schacken im Waldeckischen, davon ein Theil schon bis Butzbach vorgeruckt war, an, und schlug solches bis Berlenburg zurück.

12. Erhielten die Preussen über das Beckische Corps einen Vortheil.

12. Besetzte der Herzog von Würtemberg Halle.

13. Haben die Franzosen abermalen die Stadt und Gegend von Göttingen verlassen.

19. Wurde der General von Wangenheim durch ein Corps des Chefs de Lusace bey Dransfeld vertrieben, und gezwungen über die Weser zurückzugehen.

19. Entsetzte der Preußische General Werner die Stadt Colberg.

20. Ist zu Schaumburg die Priesterliche Einsegnung zwischen dem Fürsten Wolfgang Ernst zu Ysenburg-Büdingen, und der Prinzeßin von Anhalt-Bernburg, Hoymb- und Schaumburg, vor sich gegangen.

22. Besetzte Ihro Hoheit der Prinz Xavier Göttingen und dasige Gegenden.

26. Verließ der Preußische General von Hülsen sein vestes Lager bey Torgau.

26. Eroberte die combinirte Kayserl. und Reichs-Executions-Armee Torgau.

27. Haben Ihro Majestät die Königin von Spanien im 35. Jahr Dero Alters den Lauf Dero Ruhm-becrönten Lebens beschlossen.

30. auf den 1. Oct. Ist ein Theil von dem alliirten Corps unter dem Erb-Prinzen von Braunschweig an 3. verschiedenen Orten über den Rhein gegangen.

October.

1. Sind Ihro Königl. Hoheit die Durchl. Braut Sr. Hoheit des Erb- und Cron-Prinzen Joseph zu Laxenburg angelangt.

2. Wurde der General von Hülsen aus seinem Lager bey Wittenberg von der Reichs-Armee delogiret.

3. Erschiene der Rußische General Graf von Tottleben mit einem Corps vor Berlin.

3. Eroberten die Alliirten Cleve.

3. Hat der Preußische General Werner 3. Redouten bey Pasewalk, wo sich die Schweden befanden, mit stürmender Hand eingenommen.

4. Haben die Preussen Leipzig verlassen.

4. Kam der Prinz v. Würtemberg Berlin zur Hülfe.

5. Zog sich das Rußische Corps wiederum von Berlin zurück.

6. Hielten die Gemahlin des Erz-Herzogs Joseph zu Wien Dero Einzug, des Abends geschahe die Einsegnung des Durchl. Braut-Paars von dem Päbstl. Nuntio.

6. Hat

6. Hat der Pohlnische Reichs-Tag angefangen, wurde aber den 8. wiederum zerrissen.

9. Occupirten die Russen und Oesterreicher die Stadt Berlin.

10. Besetzten die Kayserl. Truppen Leipzig.

13. Hat das Rußische und Oesterreichische Corps Berlin und Potsdam verlassen.

13. Machte der Preußische General Werner bey seiner Einrückung in das Mecklenburgische ein Mandat bekannt, und der Mecklenburgische Hof begab sich nach Lübeck.

14. Ist die Stadt Wittenberg an die Reichs-Armee übergegangen.

16. Hat der Französische General Marquis von Castries das alliirte Corps, unter dem Erb-Prinzen von Braunschweig, bey der Abbtey Camp geschlagen.

17. Haben die Schweden Pasewalk und Ueckermünde verlassen.

18. Langten zu Halberstadt etliche 1000. Franzosen an, und giengen den andern Tag mit der erhaltenen Contribution und verschiedenen Geiseln wiederum ab.

18. Giengen der Erb-Prinz von Braunschweig über den Rhein zurück, und die Belagerung von Wesel wurde von denselben aufgehoben.

20. Berennte der General Laudon die Vestung Cosel.

21. Sind Ihro Majestät der König von Preussen abermahl aus Schlesien durch die Lausitz in Sachsen angelangt.

23. Verliessen die Reichs-Truppen Wittenberg, und wurde wiederum von denen Preussen besetzt.

25. Verliessen der König von Groß-Brittanien im 77. Jahr Dero Alters das Zeitliche.

25. Hat der Schwedische Reichs-Tag zu Stockholm seinen Anfang genommen.

26. Wurde der Prinz von Wallis, Georg der III. zum König von England ausgeruffen.

27. Ruckten die Schweden über die Peene, und bezogen die Cantonirungs-Quartiere in dem Schwedischen Pommern.

27. Vereinigte sich der König von Preussen mit denen Corps des Prinzen von Würtemberg und Generals von Hülsen.

28. Wurde die Belagerung von Cosel wiederum aufgehoben.

31. Wurde Leipzig von denen Preußischen Truppen überrumpelt.

November.

3. Ist es zwischen der Kays. Kön. Armee, unter dem General-Feldmarschall Grafen von Daun, und der Königl. Preußischen, unter der Anführung des Königs selbsten, bey Siptitz ohnweit Torgau zu einer der blutigsten Battaille gekommen, wobey die Preussen zu zweymalen zuruck getrieben worden, endlich aber sich der dasigen Anhöhen bemeisterten, wodurch die Kayserl. bewogen wurden, sich bis die Gegend von Dresden zurückzuziehen.

4. Besetzten die Preussen Torgau.

11. Hat man den Leichnam des verstorbenen Königs von England in die Capelle Heinrich des VII. beygesetzt.

13. Entstund zu Fahlun bey der grossen Kupferbergs-Grube eine heftige Feuers-Brunst, wodurch ein beträchtlicher Schaden geschehen ist.

14. Wurden die Französische Truppen von denen Alliirten aus Duderstadt vertrieben.

18. Versammelte sich das Parlament zu Londen, und wurde durch eine merkwürdige Rede von dem König eröfnet.

18. Hatte der König von Dännemark das Unglück, daß, als Dieselbe zu Jägersburg vor der Schloß-Treppe vom Pferd stiegen, durch einen falschen Tritt das rechte Bein zerbrachen.

19. Verliessen die Kayserl. Landshut, und die Preussen besetzten solches.

22. Bloquirten die Alliirten Göttingen.

23. Ist das Haupt-Quartier der Reichs-Armee in Hof angelangt.

28. Griffen die Alliirte den Posten von Heydemünden an, und machten sich davon Meister.

28. Hat der Herr von Luckner das Schloß Arnstein eingeschlossen, und zu beschiessen angefangen.

29. Ist das Haupt-Quartier der Rußischen Armee zu Marienwerder angekommen.

30. Hube der Herr von Luckner die Belagerung des Schlosses von Arnstein nach zweyen vergeblichen Stürmen, wiederum auf.

Decem-

December.

2. Langte der General-Feldmarschall Graf von Daun zu Wien an.

2. Kame das Haupt-Quartier des Prinzen Xaverii Kön. Hoheit zu Eisenach an.

5. Wurden zu Königsbrück in Sachsen 70. Häuser in die Asche gelegt.

8. Sind Se. Majestät der König von Preussen in Leipzig angekommen.

8. Ist die Bloquade von Göttingen von denen Alliirten aufgehoben worden.

17. Ist zu Prag ein beträchtliches Heu-Magazin im Rauch aufgegangen.

18. Sind die Prinzeßin von Nassau-Weilburg in dem Haag mit einem Prinzen niederkommen.

19. Sind die Herzogl. Würtembergische Truppen wiederum in ihre Lande zurückgekehret.

20. Hat der Blitz den Thurn von der Stadt-Kirche zu Hersfeld angezündet, dadurch der obere Theil desselben abgebrannt ist.

23. Vertrieb der Herr Graf von Broglio die Alliirten aus Heiligenstadt.

24. Ist die grosse Expeditions-Flotte, so vor etlichen Tagen von Portsmouth ausgelauffen war, von St. Helena zurück, und die Truppen wurden, weilen die Expedition aufgeschoben, ausgeschiffet.

Anno 1761.

Januarius.

3. Wurde Duderstadt durch die Alliirten erobert.
9. Retirirte sich der Herr Herzog von Mecklenburg Durchl. nach Lübeck.
13. Warf der Herzog von Broglio eine ansehnliche Menge Provision unter hinlänglicher Bedeckung in Göttingen.
Eodem wurde der Neugebohrne Prinz von Nassau-Weilburg getauft und ihme der Nahme Georg Wilhelm Belquar beygelegt.
15. Ist Pondicherie an die Engeländer auf Discretion übergangen.
Eodem wurden die Franzosen unter dem General Laus durch die Engeländer in Bengalen völlig geschlagen.
17. Starb der zweyte Kayserl. Prinz Carl Ertz-Herzog von Oesterreich in einem Alter von 16. Jahren.
19. Starb zu Paris die Herzogin Charlotte Angelicä von Modena in einem Alter von 60. Jahren.

25. Ingleichen zu Versailles Carl Laur. August Touquet Herzog und Ma schall von Belle-Isle in seinem 78sten Jahrs-Alter.

Februarius.

4. Wurde die regierende Herzogin von Sachsen-Meinungen zu Franckfurt von einem Prinzen entbunden.
6. Starben Ihro Churfürstl. Durchl. und Erz-Bischof von Cölln Clemens August zu Coblentz im 60sten Jahr ihres Alters.
10. Wurde Mihil auf der Malabarischen Küste durch die Engeländer erobert.
14. Thaten die Alliirten einen fruchtlosen Anschlag auf Marburg, wobey der Hannöversche General Breitenbach geblieben.
15. Gieng die Stadt Fritzlar mit Capitulation an die Alliirten über.
Eodem wurde das Corps Franzosen unter dem Herrn Grafen von der Lausitz ohnweit Langensalz geschlagen und 5. Bataillons von selbigen zu Kriegs-Gefangenen gemacht.
20. Verliessen die Franzosen Herzfeld Fulda, massen sie zuvor ihre dasige Magazine in Brand gesteckt.
23. Wurde die Vestung Ziegenheyn durch die Alliirten eingeschlossen.
24. Rückten die Preussen in Schwerin und Erfurt, um die Contributionen einzufordern.
26. Gieng die Stadt Marburg an die Alliirten über, die Französische Garnison aber begab sich auf das Schloß.
27. Wurde die Königl. Chur-Prinzeßin von Pohlen

Pohlen und Sachsen zu München von einer Prinzeßin entbunden.

Martius.

2. Ist die Stadt Cassel durch die Alliirten eingeschlossen.
4. Wurde ein General-Danck- und Bettag in denen vereinigten Niederlanden gehalten.

Eodem ist Maximilian Graf von Hamilton zum Bischof von Olmütz erwählt worden.

7. Litten die Alliirten mercklich durch einen von den Franzosen aus Cassel gethanen Ausfall.
21. Fiel eine heftige Action zwischen denen Franzosen und Alliirten vor, in welcher letztere den kürzern zogen.
22. Wurd die Belagerung von Ziegenheyn aufgehoben, und die Alliirten zogen sich vom Mayn nach der Fulde zurück.

Eodem starb in einem Alterthum von 9. Jahren und 6. Monat Louis Joseph Xavier Herzog von Bourgogne.

24. Räumten die Alliirten das ganze Fuldische.
26. Ist bey denen Höfen von Versailles, Wien, Londen und Berlin der Augspurgische Friedens-Congreß vorgeschlagen worden.
28. Die Belagerung von Cassel aufgehoben.
31 War in der Gegend von Lisabon, Porte St. Hubes ein starckes Erdbeben.

Aprilis.

2. Erhielten die Preussen über die Reichs-Armee bey Saalfeld einen Vortheil.

Eodem wurde der Commercien-Tractat zwischen der Ottomannischen Pforte und dem Könige von Preussen ratificiret.

6. Wurde der Herr Graf Maximilian Friederich von Königsegg Rothenfels zum Erz-Bischof und Churfürsten von Cölln erwählet.

7. Erschien die Englische Flotte vor Belle-Isle, versuchten den folgenden Tag die Landung zu wagen wurde aber mit Verlust zurückgeschlagen.

15. Wurde die Stadt Angra durch ein grosses Erdbeben erschüttert.

20. Geriethen 20. vor Wesel liegende mit Proviant geladene Schiffe in Brand.

22. Landeten die Englischen Trouppen wiewohl mit glücklichern Fortgang in Belle-Isle.

24. Wurde eine Legion Brittanque durch die Franzosen aus Uslar vordrungen.

Majus.

2. Marschirten des Königs von Preussen Majestät mit dem grösten Theil ihrer Armee aus Sachsen nach Schlesien.

4. Wurde Ihro Hoheit der Prinz Carl von Lothringen zum Großmeister des Teutschen Ordens erkläret.

14. Retirirte sich der General Laudon aus Schlesien nach Böhmen.

15. Starb der Prinz Wilhelm von Hessen-Philipsthal in einem Alter von 69. Jahren in Breda.

24. Trat der Prinz Clemens zu Warschau den geistlichen Stand an.

31. Kam der Herr von Bussy aus Paris nach Londen um die Präliminarien zum Frieden zwischen

schen Franckreich und Engeland berichtigen zu helffen.

Junius.

1. Ließ die Hannöversche Garnison zu Bentheim das dasige Schloß sprengen und marschirte von da ab.

6. Ist aller Orten den Durchgang der Venus durch den Sonnen-Circul beobachtet worden.

Eodem brannten zu Petersburg durch einen entstandenen Brand 500. Häuser ab.

Eodem wurde von den Engeländern das Eyland Dominique nebst Rosseau mit stürmender Hand eingenommen.

7. Gieng die Vestung Palais auf der Insul Belle-Isle durch Capitulation an die Engeländer über.

8. Kam Milord Stanley zu Paris zu gleichen Endzweck als der Herr von Bussy zu Londen an.

17. Und 18ten wurden von den Alliirten leichten Trouppen unterschiedene Französische Magazine im Clevischen und Geldtischen verbrannt. Den 20ten wurden die Alliirten durch die Franzosen aus Lünen, Camen und Unna delogirt.

22. Rückten die Russen für Collberg.

29. Wurde die Churfürstin von der Pfaltz von einem Prinzen entbunden, so aber eine Stunde nach der Geburt wieder verschied.

30. Wurden die Alliirten aus Warburg mit Verlust delogirt.

Julius.

3. Haben die Russen Stargard in Pommern eingenommen.

8. Erklärten Se. Großbrittannische Majestät daß Höchstdieselbe die Prinzeßin von Mecklenburg-Strelitz zu Dero Gemahl erkohren.
10. Ist zu Petersburg ein abermahliger schwerer Brand gewesen.
16. Wurden die Franzosen zwischen Hamm und Soest geschlagen.
19. Rückte die Rußische Armee in Schlesien.
20. Wurde der Prinz Heinrich von Braunschweig Durchl. beym Recognosciren schwer verwundet.
Eodem wurden die Französische Magazine an der Werre und Fulde durch die Braunschweigische Jäger ruinirt.
Eodem wurde Demmin in Pommern durch die Schweden eingenommen.
25. Trenten sich die beyden Französischen Armeen, wovon die eine nach der Ruhr und die andere in das Paderbornische gieng.

Augustus.

9. Ist des Prinzen Heinrichs von Braunschweig Durchl. an seinen empfangenen Wunden gestorben.
14. Wurden die Franzosen aus Horn delogirt.
15. Behauptete der General Luckner den Posten bey Erichsburg, wo er den 16. über die Franzosen bey Uslar viele Vortheile erhielt.
Eodem ist zwischen Spanien und Franckreich eine Allianz und Freundschaffts-Tractat geschlossen worden.
21. Wurde Höxter durch die Alliirten eingenommen.
Eodem ist die Prinzeßin von Brasilien mit einem Prinzen entbunden worden.

25. Ließ

25. Ließ sich die Rußische Flotte vor Collberg sehen.
26. Gieng das Schloß Trendelburg an die Alliirten über.
27. Ist die Schwedische Flotte vor Collberg angekommen.
30. Starb der Cardinal Fürst und Bischof von Passau in seiner Residenz.
Eodem wurde Dorffen durch die Alliirten erobert.

September.

8. Wurde der zwischen Spannien und Franckreich geschlossenen Familien- und Freundschafts-Tractat ratificirt.
Eodem langte die Königl. Braut Sr. Großbritannischen Majestät in London an, und geschah an selbigen Abend die höchste Vermählung.
10. Rückten die Preußischen Generals von Platen und Knoblauch in Pohlen, verbranten den 15. unterschiedene Rußische Magazine daselbst und zerstörten bey Köslin die berühmte Wagenburg.
Eodem trente sich die Rußische von der Oesterreichischen Haupt-Armee in Schlesien und nahm ihren Weeg nach Pohlen über die Oder.
19. Fiel in der Gegend Collberg zwischen denen Preussen und Russen eine heftige Action zum Nachtheil der letztern vor.
22. Sind des Königs und Königin von Großbritannien Majestät gekrönet worden.
24. Ist Wolfenbüttel durch die Franzosen bombardiret worden.
Eodem wurde Emdem in Ost-Frießland imgleichen Lingen und Tecklenburg von denen Franzosen eingenommen.

25. Gieng das veste Schloß Scharzfeld an die Franzosen über.
30. Ist Schweidnitz in Schlesien durch die Kayserlichen mit stürmender Hand eingenommen worden.

October.

1. Ist Cöslin durch die Preussen überrumpelt und die Rußische Garnison zu Kriegs-Gefangenen gemacht worden.
2. Wollten die Franzosen Bremen überfallen.
3. Gieng die Stadt und Schloß Meppen an die Franzosen über.
6. Wurde Ost-Frießland von den Franzosen wieder verlassen.
7. Occupirten die Oesterreichischen und Reichs-Trouppen Halle und trieben im Saalkreise Contribution ein, zogen aber von da am 10. wieder ab.
10. Wurde Wolfenbüttel von den Franzosen mit Capitulation erobert.
14. Wurde die Belagerung von Braunschweig und Wolfenbüttel wieder von den Franzosen aufgehoben.
15. Wurde Anclam von ben Schweden eingenommen.
18. Starb der Herzog von Holsteinplön im 55ten Jahre seines Alters.

Eodem kam die Schwedische Flotte von Collberg nach Carlcrona zurück.

21. Ist der regierende Marggraf von Baaden-Baaden im 59ten Jahr seines Alters verschieden.

Eodem

Eodem wurde die von Stettin nach Collberg gesandte Convoy in der Gegend Gablentz von denen Russen angegriffen und zerstreuet auch letzterer Ort eingenommen.

23. Wurde Treptow von den Russen bombardirt und erobert.

November.

6. Ist das neue Parlament in Engeland zu Londen eröfnet worden.

9. Wurde Eimbeck von den Franzosen verlassen, nachdem vorher alle neu angelegte Wercker gesprenget worden.

18. Fiel die Münderschanze vor Collberg in die Hände der Russen.

19. Wurde der Graf Joseph von Thun zum Bischof von Passau erwählet.

25. Erwählte der Pabst 10. neue Cardinäle.

December.

4. Liessen Ihro Königl. Majestäten in Preussen zwey Edictal-Ladungen wegen eines Hochverraths, sowohl gegen den Herrn von Warkotsch als auch den Priester Schmidt in Schlesien publiciren.

12. Wurde die Prinzeßin von Nassau-Weilburg von einem zweyten Prinzen entbunden, welcher in der Taufe die Nahmen Wilhelm Carl Ludewig bekommen.

15. Ergieng an die Spannische Häven der Befehl auf alle Englische Schiffen einen Beschlag zu legen.

17. Ist Collberg nach einer 6. Monatlichen Belagerung zu Wasser und zu Lande mit Capitulation an die Russen übergangen.

21. Ist das Pulver-Magazin zu Mastricht in die Luft geflogen.

24. Erhielte der Spanische Minister zu Londen Graf von Fuentes Befehl den dasigen Hof ohne Abschied zu verlassen. Worauf derselbe ein Memoir übergab, worinnen die Bewegs-Gründe seiner Abreise enthalten waren.

27. Langten der Herr General Feld-Marschall Graf von Daun, von der Armee aus Sachsen, zu Wien an.

Anno 1762.

Januarius.

2. Langten Ihro Excell. der in Schlesien commandirende Herr G. F. Z. M. Freyherr von Laudon zu Wien an.

Eodem, Fiel zwischen denen Preussen und Schweden, bey Neuenkahlen ein heftiger Scharmitzel, zum Nachtheil der Letztern, vor.

4. Ward der Krieg gegen Spanien, mit denen gewöhnlichen Ceremonien, zu Londen bekannt gemacht.

5. Verwechselten Ihro Majestät die Rußischen Kayserin Elisabetha das Zeitliche mit dem Ewigen, und des Gros-Fürsten von Rußland Kayserl. Hoheit bestiegen hierauf Ihren Altväterl. Kayserl. Thron, unter dem Namen Peter des 3ten.

Eod. Verliessen die Schweden Malchin und Teteron.

6. Aber auch Targum.

Eod. Besetzten die Preussen Güsterow.

11. Sind des Herrn Landgrafen von Hessen Philipsthal jüngste Prinzeßin Ulrica Philippina mit Todt abgegangen.

14. Verliesse die Kayserl. aus Annäherung des

Preußischen Generals Plathen, Zeitz und Naumburg, und ward von letzteren besetzt.

16. Setzten die Engeländer zu Martinique ihre Trouppen glücklich an das Land.

17. Lief eine Französische Fregatte unter dem Herrn von Mories, mit den Türckischen Schif die Ottomanische Crone genannt, welches die Sclaven nach Malta geführt hatten, in dem Haven zu Constantinopel ein.

18. Ward zu Madrit, der Krieg gegen Engeland mit denen gewöhnlichen Ceremonien, erkläret.

22. Attaquirte der Kayserl. General von Ried die Preußischen Posten von Eula und erbeutete 4. Canonen.

23. Giengen die Preußische Fuß-Jäger des Obristen Kleist über die Mulda, und eroberten eine Redoute von 2. Canonen.

Eod. Tratten Ihro Durchl. der Prinz Georg von Hollstein Dero Reise nach Petersburg an.

24. Gieng die Französische Escadre, unter dem Grafen von Plenac, aus Brest, unter Seegel.

25. Nöthigten die Kayserl. und Reichs Armee die Preussen Naumburg und Gegend zu verlassen.

26. Sind die sämmtliche Königl. Pohlnische- und Chur-Prinzliche Herrschaften, von München, nach Dreßden abgegangen.

30. Langten Dieselbe zu Dreßden an.

Februarius.

3. Attaquirten die Kayserl. und Reichs-Trouppen, in der Gegend Grimma, das Preußische Frey-Bataillon l'Abadie, und machten viele davon, nebst dem Major zu Gefangenen.

4. Gieng das Fort Royal auf der Insel Martinique durch Capitulation an die Engeländer über.

8. Reiß-

8. Reißte der Preusische Obrist-Lieutenant Herr von der Goltz, als Preusischer Envoye, von Breßlau nach Petersburg ab.

9. Vertrieb der Prinz von Lobkowitz die Preussen aus Pegau.

12. Brach in dem Pallast von Asti, zu Rom, bey Gelegenheit eines Schauspiels, das Schau-Gerüst ein, wodurch der Prinz Moritz von Asti und noch viele andere getödtet, eine grosse Anzahl aber verwundet worden.

14. Eroberten die Engeländer das Fort St. Pierre, auf der Insul Martinique, und mithin die ganze Insul.

14. Vollzoge man, zu Petersburg, an dem verblichenen Leichnam Ihro Hochseel. Majestät der Kayserin Elisabetha, die solenne Begräbniß-Ceremonien mit ausserordentlichem Pracht.

18. Ertheilten der Rußische Kayser dem Rußischen Adel verschiedene Freyheiten.

21. Haben Dieselbe, die bisher in Rußland üblich gewesene geheime Staats-Inquisition, durch eine Ukase aufheben lassen.

23. Uebergab der Graf Woronzow, zu Petersburg, denen Ministers von Wien, Franckreich, Schweden und Warschau eine Declaration seines Hofs, worinnen derselbe seine Neigung zum Frieden an den Tag legte.

27. Suchte der Kayserl. Jäger-Hauptmann Otto die Preussen aus Merseburg zu überfallen, ward aber genöthiget sich wiederum zurück zu ziehen.

Martius.

Im Anfang dieses Monats kamen die im Exilio gewesene und von dem neuen Rußischen Kayser Begnadigte, als der Graf von Münnich, sein Herr

Vatter, der Graf von Lestock, Herzog Biron von Curland und andere mehr, zu Petersburg an, und erhielten zum Theil ihre vorige Chargen.

2. Gieng die Englische Flotte unter dem Admiral Pocock und dem Graf von Albemarle, von Portsmouth, nach St Helena unter Segel.

4. Ward dem Herrn Herzog von Sachsen Coburg-Meinungen eine Prinzeßin gebohren.

5. Setzte die Englische Flotte unter dem Admiral Pocock ihre Reise von St. Helena, weiter nach America fort.

6. Sind Ihro Durchl. Antoinette Amalia, verwittibte Herzogin von Braunschweig-Wolfenbüttel, Todtes verfahren.

11. Ergaben sich die Insuln Grenade und St. Vincent an die Engeländer.

12. Eroberte der Kayserl. Jäger-Hauptmann Otto Merseburg.

14. Giengen Ihro Königl. Hoheit der Prinz Friedrich Wilhelm von Preussen, von Magdeburg nach Breßlau ab.

16 Ward zu Stargard, zwischen Rußland und Preussen die Convention wegen einem Waffenstillstand unterzeichnet.

Eod. Entstund zu Paris in der Meß von St. Germain eine Feursbrunst, wodurch sämmtliche von Holz erbaute Läden und Krambuden ein Raub der Flammen wurden.

20. Kamen Ihro Königl. Hoheit die Gemahlin des Durchl. Erb- und Cron-Prinzen Josephs Königl. Hoheit mit einer Prinzeßin nieder.

Eod. Langten Ihro Königl. Hoheit der Prinz von Preussen zu Breßlau an.

23. Sind die beyde jüngste Prinzen Ferdinand

und

und Maximilian aus den Händen des Frauenzimmers, der Aufsicht eines Ober-Hofmeisters in der Person des Hrn. Grafen von Zees übergeben worden.

Eod. Entstunde zu Stadt am Hof eine hefftige Feuersbrunst.

24. Brach das Czernischefische Corps aus Schlesien und dem Glatzischen auf, und marschirte nach Pohlen.

25 Marschirte das Kayserl. Königl. Beckische Corps, aus der Ober-Lausitz, nach Schlesien

27. Machte der Hauptmann Otto den Commendant zu Halle, Major von Sydow, welcher mit einem starcken Commando ausgerückt war, nebst verschiedenen Officiers und Gemeinen zu Kriegsgefangenen.

30. Reißten Se. Excellenz der Herr General-Feldzeugmeister Baron von Laudon, von Wien, nach der Kayserl. Königl. Armee in Schlesien.

Aprilis.

2ten Holten die Preussen verschiedene Geiseln aus Merseburg.

4. Sind die Frau Erb-Prinzeßin von Nassau-Usingen von einer Prinzeßin entbunden worden.

5. Langte der in Rußischer Gefangenschaft gewesene Preußische General von Werner zu Breslau an.

7. Schlossen die Preussen und Schweden zu Ribbenitz eine Waffen-Stillstands-Convention.

12. Reißten der Herr Marschall Prinz von Soubise, von Paris nach der Armee am Ober-Rhein.

16. Langten Dieselbe zu Franckfurt an.

18. Sind der Graf von Provence, nach vorhergegangenen Ceremonien, aus denen Händen des

Frauenzimmers genommen und von dem König dem Herzog von Vaugyon, als seinem Gouverneur übergeben worden

19. Eroberten die Alliirten das Schloß Arnsperg.

21. Ist das Corps Preussen, unter dem Prinzen von Würtemberg, grösten Theils, aus dem Mecklenburgischen, nach Schlesien marschiret.

23. Traffen der Prinz von Conde, von Paris, in dem Französischen Haupt-Quartier der Niederrheinischen Armee zu Düsseldorf ein.

26. Entstund zu München in der Maxen-Burg eine hefftige Feuersbrunst.

Eod. Giengen der Herr Marschall d'Etrees von Paris nach der Armee ab.

27. War zu Hannover eine gefährliche Feuersbrunst.

Eod. Verliessen die Spanische und Französische Gesandte den Hof zu Lisabon.

Majus.

3. Sind der Herr Feldmarschall Graf von Daun von Wien nach der Armee in Schlesien abgegangen.

4. Verließ der Portugiesische Minister den Hof zu Madrit.

Eod. Langte das sonst in Sachsen gestandene Preusische Corps des Generals von Plathen zu Breßlau an.

5. Ward zu Petersburg der Friede zwischen Rußland und Preussen unterzeichnet.

Eod. Ruckten die Spanier in die Portugiesische Grenz-Vestung Constantine ein.

8. Traffen der Herr Marschall d'Etrees zu Cassel ein.

9. Erober-

9. Eroberten die Spanier die Portugiesische Grenz = Vestung Miranda.

10. Stieg ein Theil der Englischen Hülfs Troup= pen in Portugall an das Land.

12. Hat der Chef der Mißvergnügten Corsen, Paoli, die Völcker der Republic bey dem Dorf Piede = Corti angegriffen und geschlagen.

Eod. Erhielten des Prinzen Heinrichs Königliche Hoheit bey Döblen über die Kayserl. Vorposten einige Vortheile, wobey 1536 Kayserliche zu Gefangene gemacht, und 4. Canonen erbeutet worden.

13. Verließ der Portugiesische Minister den Hof zu Versailles.

14. Verliessen die Kayserlichen Freyberg, und der Prinz Heinrich richteten Dero Haupt = Quartier daselbst auf.

15. Ueberreichte der Stadt = Rath von Braganza dem Befehlshaber der Spanischen Troup= pen die Schlüssel.

16. Brach der König von Preussen nach Breß= lau auf.

Eod. Ward das Fürstl. Löwenstein = Wertheimische Haus mit der Geburt eines jungen Prinzen erfreuet.

17. Beobachtete man in Holand und nachgehends in Franckreich und andern Orten einen Comet.

18 Besetzten die Preussen Chemnitz.

Eod. Verschied Johann Ludwig Adolf, regierender Graf von Wied = Runckel.

19. Verließ der Graf von Solms = Tecklenburg das Zeitliche.

Eod. Nahm der Doge von Venedig aus dieser Welt Abschied.

21. Eroberte der Kayserl. General Luczinsky wiederum Chemnitz, machte 500. M. Preussen zu Gefangenen, und erbeutete 7. Canonen.

21. In der Nacht auf den 22. verwandelte ein heftiger Brand verschiedene Gebäude in dem Kayserl. Schloß zu Laxenburg in die Asche, und zu Constantinopel hatten.

Eod. etliche tausend Gebäude eben dieses traurige Schicksal.

22. Ward zu Hamburg der Friede zwischen Preussen und Schweden geschlossen.

Eod. Verliessen die Französische Trouppen ihre Winter-Quartiere.

23. Erklären die Portugiesen den Krieg gegen Spanien.

24. Ward zu Berlin der Friede zwischen Rußland und Preussen, unter dem Getöne der Trompeten und Paucken, bekannt gemacht.

25. Verzehrte ein heftiger Brand Zella St. Blasii fast gänzlich.

Eod. Verliessen die, von dem Würtembergischen Corps, noch im Mecklenburgischen zurück gewesene Preussen Schwerin und dieses ganze Herzogthum.

27. Gieng des Fürsten von Nassau-Weilburg ältester Prinz Georg Wilhelm Belgicus, in dem Haag, in die Ewigkeit.

Eod. Gieng Ober-Weimar, bis auf die Kirche und sehr wenige Häuser im Rauch auf.

Eod. Verzehrte die Flamme, zu Origny-Sainte Benoite in dem Gebieth Laon, 118. Häuser und 94. andere Gebäude.

30. Feyerte man in dem Brandenburgischen das Rußische Friedens-Fest.

31. Nöthigten die Kayserliche und Reichs-Troup- pen den Preusischen General Dingelstädt die Ge- gend von Geringswalda zu verlassen.

Eod. Ward der Procurator von St. Marco Rit- ter Marcus Antonius Foscarino zum Doge von Venedig erwählet.

Junius.

Zu Anfang dieses Monats ruckte der Preusische General Werner in das Fürstenthum Teschen.

1. Grif der General Feldzeugmeister Graf von Maquire, das Kleistische Corps, in der Gegend Reichstädt, an, und brachte dasselbe zum Weichen.

Eod. Verschied zu Meerholz die regierende Frau Gräfin von Ysenburg-Büdingen.

2. Endigte der König von Engeland die Parla- ments-Sitzung.

Eod. Traten der König von Dännemarck Dero Reise nach Hollstein an.

3. Ward zu Berlin der Friede zwischen Preus- sen und Schweden mit denen gewöhnlichen Feyer- lichkeiten öffentlich bekannt gemacht.

Eod. Brach der Herzog von Braunschweig-Bevern mit einem ansehnlichen Corps von Stettin nach Schlesien auf.

5. Langte die erste Division der Französischen Trouppen, so sich mit denen Spaniern conjun- giren sollten, an denen Grenzen von Spanien an.

Eod. Setzte sich das Czernischeffische Corps von Thorn in Marsch, um sich mit der Preusischen Armee in Schlesien zu conjungiren.

6. Gieng der Englische Admiral, Lord Anson in die Ewigkeit.

Eod. In der Nacht auf den 7. ist Mincks, die Haupt-Stadt der Woywodschaft gleiches Namens

im Litthauischen Reussen, durch eine ausgebrochene Feuers-Brunst, bis auf die Helfte in die Asche gelegt worden.

Eod. Langte die Englische Flotte, unter dem Admiral Pocock, bey der Insul Cuba, an, und die ganze Armee unter dem Grafen von Albemarle stieg

7. ohne Hinderniß an das Land.

Eod. Sind der König von Dännemarck zu Schleßwig angekommen.

Eod. Gieng die Französische Escadre, unter dem Herrn Bombard, von Toulon unter Seegel.

Eod. Verließ der Preusische General Werner das Fürstenthum Teschen.

17. Ruckte ein Corps Dänischer Trouppen in das Gebieth von Hamburg und forderten von dieser Stadt eine Million Thaler Banco.

20ten Ruckten die Französische Armeen am Ober- und Nieder-Rhein, aus ihren Cantonirungs-Quartieren ins Feld.

Eod. Fiengen die Engeländer an, das Fort Moro auf der Insul Cuba zu bombardiren.

Eod. Ward der Krieg von Seiten Franckreich gegen Portugal erkläret.

21. Erfüllte der Magistrat von Hamburg das Verlangen des Dänischen Hofs.

Eod. Machte der Preusische General le Grand, Commendant zu Neisse den Kayserl. General Graf von Draskowiz nebst etlichen Officiers und einigen 100. Mann bey Hennersdorf zu Kriegs-Gefangenen.

Eod. Endigte sich der Schwedische Reichs-Tag.

Eod. Zog sich der Prinz von Stollberg und der General Luczinski, auf Annäherung des Preusischen Gene-

Generals Seidlitz von Chemnitz bis jenseits Hof zurück, und die Preussen streisten wiederum bis in Thüringen.

22. Eroberten die Alliirten das Schloß Saba-burg.

Eod. Haben Ihro Königl. Hoheit Carl Friederich, Prinz von Preussen und Marggraf zu Brandenburg, zu Breslau Dero Leben beschlossen.

Eod. Gieng die Englische Flotte unter dem Admiral Hawke in die See.

23. Verliessen die Dänische Trouppen das Hamburgische Gebieth.

Eod. Giengen der Herr Marggraf Friederich Ernst von Brandenburg = Culmbach, Dänischer General = Gouverneur der Herzogthümer Hollstein und Schleßwig, auf Dero Schloß Friederichs = Ruhe in die Ewigkeit.

24. Griffen des Prinzen Ferdinands von Braunschweig Durchl. die Französische Armee unter den beyden Marschällen d'Etrees und Prinzen von Soubise bey Grebenstein an, und nöthigten dieselbe, sich mit vielem Verlust, nach Cassel zurück zuziehen.

26. Setzte der Graf von Haussenville 1300. Mann Franzosen zu Terre = Neuve an das Land, und grif das Englische Fort St. Jean an, welches er auch

27. mit Capitulation eroberte.

Eod. Kam es bey Wilsdruf, zwischen der Kayserl. Armee und dem Prinzen Heinrich zu einer 3. Stündigen Canonade.

Eod. Brachte der Preußische General Kleist den Obrist Töreck bey Marienberg zum weichen.

30. Langte das Rußische Corps unter dem General Czernichef in Schlesien an.

Julius.

Julius.

1sten Erhielte der Englische General Mylord Gramby, über den Graf von Rochambeau, bey Homburg an der Ohm einige Vortheile.

Eod. Vereinigte sich das Czernischefische Corps mit der Preußischen Armee.

2. Näherte sich die Preußische Armee Schweidnitz und die Kayserl. zog sich von da nach dem Gebürge zurück.

Eod. Ist der Preußische General Kleist mit einem Corps über Marienberg in Böhmen eingedrungen.

3 Hub der Major Syarmati von dem Lucknerischen Husaren Regiment den Französischen Parthey-Gänger Monet mit verschiedenen seiner Officiers und Gemeinen bey Wolfsanger auf.

Eod. Langte der Herr Graf von der Lippe zu Lissabon an, und übernahme das General-Commando der vereinigten und Portugiesischen Armee.

4 Ist der Französische General von Chabo in den Ober-Harz bis Seesen eingedrungen, zog sich aber den 6. wiederum zurück.

5. Nöthigte der Kayserl. General von Brentano den Preußischen General von Neuwied, welcher ihn auf dem sogenannten Engelsberg bey Adelsbach angegriffen, von seinem Vorhaben abzustehen, verließ jedoch in der Nacht vonselbsten diesen Posten der General F. M. Graf von Daun aber das Lager bey Kunzendorf.

8ten. Sind die Unterthanen des Königreichs Preussen durch einen von dem Rußischen General, Fürst von Woyeikow im Druck bekannt gemachte Ukase, von ihrem an Rußland geleisteten Eid und übrigen Verbindungen losgezehlet worden.

9. Ward der Rußische Kayser Peter der 3te des Reichs entsetzt und seine Gemahlin als Kayserin ausgeruffen.

10. Giengen die in Pommern gewesene Schwedische Trouppen zu Schiff, um nach ihrem Vatterland zurück zu kehren.

11. Ruckten die Preusische Trouppen unter dem Prinzen von Bevern in Mähren bis Fulneck ein.

Eod In der Nacht ward Inspruck durch eine grosse Wasser-Fluth heimgesucht.

Eod. Kam ein Schwarm Cosacken nach Königgrätz, forderten daselbst Contribution und steckten das Magazin an, wodurch 160. Häuser nebst dem Jesuiten-Collegio im Rauch aufgegangen.

12. Eroberten die Alliirten das bevestigte Berg-Schloß Waldeck.

14. Reißten Ihro Majestät, der König von Dännemarck aus dem Hollsteinischen wiederum nach Coppenhagen zurück.

15. Ward zu Regenspurg der Probst zu Hohen Gebrachin P. Frobenius Forster zum Fürsten und Abten des Kayserl gefreyten Reichs-Stifts zu St. Emmeran erwählet.

16. Hat der Rußische Gouverneur zu Königsberg alles dasjenige, so er den 8 Julii bekannt machen lassen, wiederum annuliret und die Einwohner angewiesen sich wiederum in den Rußischen Gehorsam zu begeben.

Eod. Zogen die Franzosen aus Göttingen, nachdem sie zuvor die Magazins theils verschenckt theils ruiniret, und einen Theil der Vestungs-Wercker gesprengt hatten, langten aber

17. schon wiederum daselbst an.

Eod.

Eod. Verließ der Rußische Kayser, Peter der 3te das Zeitliche.

18. Griff der Preußische General Kleist die Kayserl. Verschanzungen bey der Passage von Einsiedel nach Dux, zu seinem Vortheil an.

20. Langte der König von Dännemarck wiederum zu Coppenhagen an.

21. Ward die Leiche des Rußischen Kaysers in dem Newki Closter ohne Gepränge beygesetzet.

Eod. Declarirte daß Rußische Ministerium dem Preußischen Minister zu Petersburg, Herrn von der Golze, daß Ihro Majestät die Kayserin den unter Peter dem 3ten mit Preussen geschlossenen Frieden kräftigst beobachten werden, und wollen.

Eod. Hat der König in Preussen alle Posten, so der Feldmarschall Graf von Daun noch in denen Schlesischen Gebürgen gehabt, eingenommen, und die Kayserl. zogen sich in der Nacht an die Böhmische Grenze.

Eod. Griff der Preußische General Seidlitz die Reichs-Armee bey Auerbach an, und nöthigte dieselbe sich bis gegen Bayreuth zurück zu ziehen.

22. Trennte sich das Czernischeffische Corps von der Preußischen Armee.

Eod. Zog sich der Prinz von Bevern und der General Werner von Troppau und den Mährischen Gränzen wiederum zurück.

23. Delogirte der General Gramby die Franzosen aus Homburg an der Ohm, der General Luckner aber aus Amöneburg.

Eod. Fiel zwischen einem Corps Alliirten und dem Sächsischen Corps bey Lutternberg eine hitzige Action, zum Nachtheil der leztern, vor.

Eod. Setzte sich die Französische Armee an dem Nieder-Rhein, unter dem Prinzen von Conde, nach der Lahn in Marsch, welcher der Erb-Prinz von Braunschweig auf der Seite folgte.

24. Kam der General Luckner mit einem Corps von 7000. Mann vor Hirschfeld, mußte sich aber wiederum zurück ziehen.

26. Eroberten die Alliirte, unter dem General Luckner, Fulda, und streiften bis in die Gegend von Gelnhausen.

29. Vereinigte sich das Französische Corps mit der Spannischen Armee im Portugiesischen.

30. Wollten die Franzosen die Alliirte zu Amöneburg überfallen, mußten sich aber ohnverrichteter Sache zurück ziehen.

Eod. Eroberten die Engeländer das Fort Moro auf der Insul Cuba mit Sturm.

Augustus.

1. Verspürte man an dem Nieder-Rhein, in denen Niederlanden und an andern Orten, ein Erdbeben.

Eod. Wollten die Alliirte das Schloß Limburg angreiffen, mußten sich aber wiederum zurück ziehen.

2. Zog sich der General Luckner, auf Annäherung des Generals Stainville, aus der Gegend Fulda weg.

Eod. Attaquirte der Preußische General Seidlitz und Kleist einen Kayserl. Posten bey Töplitz in Böhmen, wo der Prinz von Löwenstein commandirte, mußte sich aber wiederum zurück ziehen.

3. Erliessen Ihro Majestät die Rußische Kayserin an des Königs von Pohlen Majestät ein Schreiben, um diesen Monarchen zu bewegen, den Herzog von Biron mit denen Herzogthümern Curland

und

und Semigallien, welche der Prinz Carl besitzt, aufs neue zu belehnen.

5. Verliessen die Preussen, unter denen Generals Seidlitz und Kleist, Böhmen, und zogen sich an die Sächsische Grenze.

Eod. Ward zu Mietau ein Landtag gehalten, welcher aber, ehe noch ein Landboten=Marschall erwählet wurde, sogleich zerrissen ward, und

6. Lief daselbst ein Manifest d. d. Petersburg den 20. Jul. von dem Herzog Ernst Johann ein, worinnen derselbe gegen den Landtag protestirte, und zugleich kund machte, daß er nicht geneigt wäre, sein Recht auf die Herzogthümer Curland und Semigallien fahren zu lassen.

Eod. Langte die Französische Armee von dem Nieder=Rhein in der Gegend von Giessen an, und gieng daselbst über die Lahn, der Erb=Prinz von Braunschweig aber kam mit seiner Armee in die Gegend von Marburg.

Eod. Sind des Hrn. Herzogs von Curland Königl. Hoheit von Warschau nach Curland abgegangen

Eod. Langten Se. Excell. der Herr von Lehwald, Gouverneur des Königreichs Preussen rc. zu Königsberg an, und der bisherige Rußische Gouverneur übergab Sr. Excellenz das Gouvernement.

7. In der Nacht auf den 7ten eröfneten die Preussen die Laufgräben vor Schweidnitz.

8. Besetzte der Prinz Friedrich von Braunschweig mit einem Corps von 10000. Mann die Werra, und detaschirte davon bis nach Eschwege, Wanfried, Trefurt, Mühlhausen, Langensaltza, Eisenach und Gotha.

Eod. Ließ der bisherige Rußische Gouverneur, Fürst von Woyeikow, auf Befehl der Rußisch=Kayserl. Ma=

Majestät ein Manifest bekannt machen, wodurch das vom 16. Jul. aufgehoben, und das Königreich Preussen zur freyen Disposition Ihro Majestät des Königs übergeben, und zugleich erkläret worden, daß der mit Preussen geschlossene Friede in seiner völligen Kraft beybehalten werden sollte.

Eod. Thate die Garnison zu Schweidnitz einen Ausfall, jedoch ohne Erfolg.

Eod. Ward die Alliirte Besatzung zu Battenberg.

9 Aber die auf dem Schloß Ulrichstein von denen Franzosen angegriffen und zu Gefangenen gemacht.

Eod. Ist die Dänische Armee, welche einige Zeit im Mecklenburgischen gestanden, aufgebrochen, und in das Hollsteinische zurück marschiret.

Eod. Setzte sich das, bey Bayreuth gestandene Corps der Reichs-Armee, in Marsch, machte aber zu Hof wiederum Halt.

10. Hatte die Alliirte Garnison zu Franckenberg mit der zu Battenberg und Ulrichstein gleiches Schicksal.

Eod. Ist Collberg von denen Rußischen Trouppen geraumet, und wiederum von denen Preussen besetzt worden, und die Rußische Armee zog sich aus Pommern nach Pohlen.

12. Kamen Ihro Majestät die Königin von Engeland mit einem Prinzen nieder, den der König sogleich zum Prinzen von Wallis ernannte.

Eod. Eroberte der Englische General Albemarle Havanna mit Capitulation, und mithin die ganze Insul Cuba, samt denen in dem Haven gewesenen Kriegs- und Kauffarthey-Schiffen

15. In der Nacht auf den 16. eröfneten die Spanier die Laufgräben vor Almeida.

Eod. Entstunde in dem Comödien-Haus des Königl. Schwedischen Schlosses zu Drotningholm, da Ihro Majestäten nebst der Königl. Familie zugegen waren, eine Feuersbrunst, Ihro Majestät verspättete sich dadurch, da Sie auf die Rettung Dero Königl. Familie bedacht waren, daß sie mitten durch die Flammen, beym Herausgehen dringen mußten, jedoch weiter keine Beschädigung als an ihren Kleidern litten.

16. Brach die Französische Haupt-Armee aus ihrem Lager bey Crumbach auf, und zoge sich zurück, Göttingen und Münden wurden verlassen, in Cassel aber blieb eine starcke Garnison zurück.

Eod. Wollte die Kayserl. Königl. Armee Schweidnitz entsetzen, und attaquirte zu dem Ende den Prinzen von Bevern ohnweit Reichenbach, dem aber der König zu Hülfe eilte, worauf die Kayserl. von ihrem Vorhaben abstunden und sich mit einigem Verlust zurück zogen.

18. Gieng das Corps der Reichs-Armee, unter dem Prinzen von Stollberg von Hof über Asch und Eger nach Böhmen, liessen aber einige Regimenter unter dem General Rosenfeld daselbst zurück, welcher sich auf Annäherung eines Corps Preussen, unter dem General Belling, nach Francken zog.

Eod. Ward das Conflansische Corps von denen Alliirten bey Battenberg angegriffen und zum Weichen gebracht.

19. Kam die grosse Französische Armee in der Gegend von Hirschfeld an.

Eod. Ließ der König von Dännemarck zu Kiel ein Manifest anschlagen und bekannt machen, worinnen sich dieselben, als Mitvormund des jungen Großfürsten Paul Petrowitzsch, in denen Hollsteinischen Landen erklärten.

20. Fieng der Französische General Marquis d'Auvet die Belagerung von Hamm an.

21. Sind die in der Gegend von Ulrichstein gestandene Volontairs und andere Französische Trouppen, von denen Alliirten zurück getrieben worden.

22. Besetzten die Preussen Bayreuth und der General Rosenfeld zog sich nach Nürnberg.

23. Brach der Prinz von Conde aus seinem Lager bey Grümberg auf, und zog sich in die Gegend von Butzbach und Friedberg.

Eod. Ward Hirschfeld von denen Franzosen verlassen und wiederum von Alliirten besetzt.

Eod. Lief die Flotte des Admirals Hawke, nachdem sie einige Zeit auf der Höhe des Caps Finisterre, auf das Auslaufen der Spanischen Flotten von Ferrol gelagert, wiederum zu Torbay ein.

24. Zog sich der General Belling wiederum von Bayreuth und dasiger Gegend zurück, und gieng nach Böhmen.

25. Kam es zwischen deneu Corps unter dem Erb-Prinzen von Braunschweig und Prinzen Conde bey Grüningen zu einem hefftigen und langdaurenden Canonen-Feuer, wobey ersteres zurück wich, letzteres aber 3. Canonen erbeutete.

Eod. Langte der General Belling vor Eger an.

Eod. Besetzten die Alliirte Fuld auf das neue.

Eod. Hub der Marquis d'Auvet die Belagerung von Hamm auf

Eod. Eroberten die Spanier Almeyda.

26. Eroberten die Engeländer die Spanische Stadt Valentia Alcantara.

28. Besetzten die Alliirte Marburg.

29. Kam das Haupt-Quartier des Prinzen Ferdinands nach Schotten.

Eod. Kam ein Courier von Paris zu Londen an, und überbrachte die Einwilligung des Versailler Hofs in die von dem Londner vorgeschlagene vorläufige Friedens=Bedingungen, worauf an beyden Höfen die Friedens-Minister ernannt wurden, und so gleich abreißten.

Eod. Lagerte sich die grosse Französische Armee zwischen Windecken und Roßdorf anderthalb Stunden von Hanau, brach aber von da

30. wiederum auf, und zog sich gegen Friedberg, um sich mit der Prinz Condischen Armee zu vereinigen.

Eod. Kam es zwischen dem Herrn Erb Prinzen von Braunschweig und dem Prinzen von Conde, in der Gegend Friedberg zu einem Gefecht, wobey ersterer sich zurück ziehen mußte und eine Wunde erhielte.

31. Gieng der General Belling wiederum vor Eger weg.

September.

2. Brach die Rußische Armee an der Weichsel auf und marschirte nach Rußland.

3. Gieng ein Rittmeister vom Scheitterischen Corps bey Ellen über den Rhein, drang in die Stadt Cleve, und nahm den Commendant und die Kayserl. Commissaires gefangen.

Eod Protestirte der Pabst in einem ausserordentlichen gehaltenen Consistorio, feyerlichst gegen alles dasjenige, was die Parlamenter in Franckreich in denen Angelegenheiten der Jesuiten verfügt hatten.

Eod. Liesen des Königs von Pohlen Majestät durch den Cron-Canzler dem Rußischen Residenten die Antwort, auf das von der Kayserin von

Ruß-

Rußland Majestät in Betref des Herzogthums Curland ergangenen Schreiben, einhändigen.

6. Langte das Corps der Reichs-Armee, unter dem Prinzen von Stollberg, aus dem Voigtland, durch Böhmen, in Sachsen an, und conjungirte sich mit der bey Dreßden gestandenen K. K. Armee.

7. Uebernahm der General Haddick, von dem Graf Serbelloni, das Commando der K. K. Armee in Sachsen, der Prinz von Stollberg aber das von der Reichs-Armee.

Eod. Gieng zu Londen die Tauf-Ceremonie des Prinzen von Wallis vor sich.

Eod. Zog sich der Prinz Ferdinand, dessen Haupt-Quartier bis Stade vorgerückt war, wiederum nach Hessen zurück.

Eod. Ruckte der Preusische Major von Glasenapp in Erfurt ein, um die Contribution einzufordern, und kam in gleicher Absicht den 9. nach Langensaltze.

Eod. Wurde an dem Hof zu Copenhagen die Verlöbniß der K. Dän. Prinzeßin Wilhelm. Carolina mit Ihro Hochfürstl. Durchl. dem Herrn Erb-Prinzen von Hessen-Cassel ꝛc. ꝛc. öffentlich bekannt gemacht.

10. Langte der Herzog Biron von Curland nebst Dero ganzen Familie von Petersburg zu Riga an.

11. Eroberten die Spanier Salvaterra.

12. Langte der Herzog von Bedfort zu Paris, der Herzog von Nivernois aber zu Londen an.

Eod. Setzte der Englische Obrist-Lieutenant Amhorst seine Trouppen auf der Insul Terre-Neuve an das Land.

Eod. Verwechselte der Bischof von Basel, Herr Baron von Rinck, das Zeitliche mit dem Ewigen.

13. Kam die Herzogin von Savoyen mit einem Prinzen nieder.

Eod. Wurde der Preußische Prinz August Ferdinand zum Heermeister des Johanniter-Ordens, in der Ballay Sonneburg, erwählt und installiret.

14 Reißten Ihro Majestät die Rußische Kayserin von Petersburg nach Moscau zur Crönung.

16. Kam das Französische Hauptquartier wiederum nach Marburg.

Eod. Ward der Churfürst von Cölln zum Bischof von Münster erwählt.

18. Eroberten die Engeländer das Fort St. Jean auf der Insul Terre-Neuve, und machten sich wiederum von der ganzen Insul Meister.

21. Kam es bey Amöneburg zwischen denen Alliirten und Franzosen zu einer sehr heftigen Canonade.

Eod. Ward der König von Engeland mit grossem Pracht zum Souverain des Hosenbands-Ordens, zu Windsor, installiret.

22. Eroberten die Franzosen Amöneburg.

24. Hielten die Rußische Kayserin Dero prächtigen Einzug zu Moscau.

26 Bis den 30. attaquirten die Kayserl. und Reichs-Armee die Preußische Trouppen an der Böhmischen Grenze, in der Gegend Frauenstein und dem Tharanter Wald, und nöthigte dieselbe zum Zurückzug.

27. Ward die sogenannte Isar-Caserne zu München durch eine Feuersbrunst gänzlich in die Asche gelegt.

28. Kam ein Theil der Französischen Escadre unter dem Herrn von Bombard in dem Haven zu Toulon zurück.

29. Kam zu Constantinopel in der Vorstadt Pera abermalen ein Feuer aus, wodurch viele Häuser und unter andern, des Kayserl. Internuntii Herrn von Schwachheim sein Palast in die Asche gelegt worden.

October.

2ten In der der Nacht zum 3ten wolte der General Laudon die Preusische Vorposten bey Charlottenburg aufheben lassen, zog sich aber wiederum zurück.

3. Gieng Villa-Formosia an die Spanier mit Accord über.

Eod. Wurde die Rußische Kayserin zu Moscau gecrönet.

4 Ward der Pohlnische Reichstag mit denen gewöhnlichen Ceremonien zu Warschau eröfnet.

7. Wurde zu Kiel, auf Befehl der Rußischen Kayserin, die von der Dänischen Commißion, wegen der Mitvormundschaft, affigirte Schrifften wiederum abgenommen, dagegen die Dänische-Commißion protestirte.

Eod. Zerschlug sich der Pohlnische Reichs-Tag.

9. Gieng die Vestung Schweidnitz, nach einer 9. wöchentlichen Belagerung, an die Preussen über.

13. Reißten des Herrn Landgrafen von Hessen-Cassel, Hochfürstl. Durchl. von Braunschweig nach Rinteln ab, um daselbst, einige Zeit zu residiren.

14. Wurden die Preusische Generals von Siburg und

15. Belling aus dem Razberg vertrieben, die Verschanzung bey Brand überstiegen und Freyberg erobert.

14. Eroberten die Franzosen das Schloß Tecklenburg.

16. In der Nacht eröfneten die Alliirten unter dem Prinz Friedrich von Braunschweig die Laufgräben vor Cassel.

17. Entstunde zu Franckfurt am Mayn eine grosse Feuersbrunst, wobey 16. bis 20. Gebäude in die Asche gelegt worden.

Eod. War zu Archangel ein Brand, wodurch ein Theer-Ambare von mehr als 30000. Tonnen den Flammen aufgeopfert worden.

18. Fiengen die Alliirten an Cassel zu beschiessen.

19. Ward zu Hamburg die neue Michaelis-Kirche, welche Anno 1750. durch einen Wetter-Strahl angezündet worden, eingewenhet.

20. Ward die regierende Fürstin von Isenburg-Birstein von einem Prinzen entbunden.

21. Ueberrumpelten die Franzosen Bielefeld und erpreßten daraus 18000. Rthlr.

26. Ward der Graf von Frohberg zum Bischof von Basel erwählet.

29. Fiel bey Freyberg zwischen der vereinigten Kayserl. und Reichs-Armee, und der Armee des Prinzen Heinrichs eine hitzige Action zum Nachtheil der ersten vor, wobey Freyberg wiederum erobert wurde.

30. In der Nacht überrumpelte der Französische Partisan Camfort Osnabrück, und führte 11. der angesehensten Einwohner mit sich weg.

31. Sind der König von Preussen mit einem Theil der Armee aus Schlesien nach Sachsen aufgebrochen.

November.

1. Eroberte der Prinz Friedrich von Braunschweig die Heßische Residenz Cassel mit Accord.

3. Sind

3. Sind die Friedens-Präliminar. zwischen Engeland, Franckreich und Spanien zu Fontaineblau unterzeichnet worden.

Eod. Ward der Hof zu Constantinopel, durch die Geburth einer Prinzeßin, welche die 3te Favoritt Sultanin des Groß-Herrn zur Welt gebracht, vergnügt.

4. Eroberte der Preusische General Kleist Satz in Böhmen, wobey die Garnison zu Kriegs-Gefangenen gemacht und ein Magazin erbeutet worden.

6. Langte der König von Preussen zu Torgau an.

7. Empfiengen der Marggraf von Baaden Baaden, zu Stuttgard, aus den Händen des Herzogs von Würtemberg, nachdeme an Höchstdieselbe ergangenen allergnädigstem Kayserl. Auftrag, den goldenen Vließ-Orden.

Eod. Machten die Preussen bey Landsberg 600. Mann von der K. und Reichs-Armee zu Gefangenen und erbeuteten 4. Canonen.

8. Lief die Französische Escadre unter dem Graf von Blenac in den Haven von Brest ein.

13. Ward das Herzogl. Residenz-Schloß zu Stuttgard mit einer Feuersbrunst heimgesucht.

15. Schlossen die Alliirte und Französische Armee eine Convention, der Waffenstillstand ward bekannt gemacht, und die beyde Armeen dieß und jenseits der Ohm auf und bezogen die Winter-Quartiere, das Alliirte Hauptquartier kam nach Neuhaus.

18. Rückten die Preussen in Pohlen ein um Fourage einzukauffen.

19. Traf der Herr Marschall d'Etrees in Franckfurt ein, und gieng einige Tage darauf nach Franckreich zurück.

Eod. Ruckte ein Corps Preussen in Erfurt und dasigen Gebieth ein.

20. Ruckte der Preusische General Kleist mit 3000. Mann in Bamberg ein.

Eod. Langte die Ratification der Friedens-Präliminarien von Londen und Madrit zu Paris an.

21. Kam der Herr Marschall Prinz von Soubise zu Franckfurt an.

22. Gieng zu Versailles die Auswechslung der Ratification der Friedens-Präliminarien mit denen gewöhnlichen Formalien vor sich.

23. Hatte der Preusische ausserordentlicher Gesandter, Freyherr von Goltze, eine besondere Audienz bey der Rußischen Kayserin, wobey er Ihro Majestät im Namen des Königs seines Herrns den schwarzen Adler-Orden überreichte.

Eod. Flog das Pulver-Magazin der Französischen Hülfs-Trouppen bey der Spanischen Armee in der Gegend Alcantara in die Luft.

24. Ward zu Wilsdruf zwischen der Kayserl. Königl. und Preusischen Armee. Eod. aber auch zu Bielau zwischen denen Armeen in Schlesien eine Waffenstillstands-Convention vor den Winter geschlossen.

Eod. Ward die Stadt Winsheim durch die Preussen in Brandschatzung gesetzt, und

25. Wiederfuhr der Stadt Rothenburg an der Tauber ein gleiches.

Eod. Wurde das Parlament in Engeland vermittelst der Anrede des Königs an beyde Cammern eröffnet.

Eod. Ward der Herr Rudolf Brignoli zum Doge von Genua erwählet.

25. Räumten die Franzosen Ostende und

26. Nieport.

Eod. Ward die Auswechslung der Friedens-Präliminarien zu Londen öffentlich bekannt gemacht.

29. Langten Ihro Durchl. der Erb-Prinz von

Braun-

Braunschweig völlig von Dero Wunde hergestellet in dem Alliirten Hauptquartier zu Neuhaus an.

30. Ruckte der Preußische General Kleist mit einem Theil seines Corps in Nürnberg ein.

Eod. Ließ der Rußische Minister zu Mietau allen Kirchspielen des Herzogthums Curland ein Universale zusenden, des Inhalts: Daß Ihro Majestät die Rußische Kayserin, den Herzog Ernst Johann, in alle seine Rechte einzusetzen entschlossen wären, und daß der Adel keinen andern, als den benannten Herzog, zu erkennen habe.

December.

3. Langten der Herr Feldmarschall Graf von Daun von der Armee in Schlesien zu Wien an.

Eod. Verliessen die Preussen Nürnberg.

4. Sind der Herr Marschall d'Etrees zu Versailles angekommen.

5. Ward der junge Erb-Prinz von Isenburg-Birstein in die Ewigkeit abgefordert.

Eod. Sind des Königs von Preussen Majestät zu Leipzig eingetroffen.

8. Haben die Preussen Bamberg und die dasige Gegend verlassen, und sich nach Sachsen zurückgezogen.

10. Brachen die Englische Trouppen aus ihren Quartieren im Münsterischen, Oßnabrüggischen und Lingischen auf, um zu Willemstadt nach Engeland eingeschifft zu werden.

Eod. Hat das Ober- und Unter-Parlament in Engeland dem König eine Dancksagungs-Adresse, wegen denen getroffenen Präliminair-Friedens-Artickeln, übergeben.

13. Verliessen die Franzosen Giessen, nachdeme einige Tage zuvor Marburg, Ziegenhayn und ganz Hessen geraumet worden.

15. Zog eine beträchtliche Anzahl Preußischer Reu-

terey

terey und Fußvolck in Fulda ein, giengen aber, nachdem die Contribution reguliret,

16. In der Nacht wiederum von da weg.

17. Reißten der Herr Marschall Prinz von Soubise von Franckfurt nach Paris, und kamen

22. zu Versailles an.

Eod. Ist das Haupt-Quartier der Reichs-Armee unter dem Prinzen von Stollberg nach Nürnberg verlegt worden.

23. Sind Ihro Königl. Hoheit die Kayserl. Prinzeßin und Erz-Herzogin Johanna Gabriela Todes verfahren.

Eod. Declarirte der General Yorck, Englischer Ambassadeur in dem Haag, allen Ministern und Residenten der Teutschen Reichs-Fürsten, wie Ihre Brittanische und Allerchristl. Majest. wünschten, daß ihre respective Höfe mit dem König von Preussen eine Neutralität treffen möchte.

24. Ist das Haupt-Quartier der Alliirten Armee zu Neuhaus auseinander gegangen, und die Hannöverische Trouppen in ihre Lande zurück marschiret.

25. Sind der Herr Erb-Prinz von Braunschweig wiederum in Braunschweig eingetroffen, und

27. Sind Ihro Durchl. der General en Chef der Alliirten Armee eben daselbst angelangt.

Eod. Verliessen die Franzosen Hanau völlig und 2. Bataillons Hannoveraner rückten allda ein.

Eod. Ist der Leichnam weyl. Ihro Königl. Hoheit der Erz-Herzogin Johanna Gabriela in die Kayserl. Gruft beygesetzt worden.

29. Sind Ihro Durchl. der Herzog Georg von Hollstein von Hamburg nach Kiel, als Stadthalter von Hollstein, abgereiset, nachdeme zuvor die Strittigkeiten mit Rußland und Dännemarck in Ansehung der Vormundschaft beygelegt worden, und langten

30. allda an.

Definitif-Friedens-Tractat,
welcher zwischen Ihrer Kayserl. auch zu Hungarn und Böheim Königl. Apost. Majestät rc. rc. und Sr. Majestät dem König in Preussen rc. rc. zu Hubertsburg den 15. Februarii 1763. geschlossen worden.

Im Namen der Allerheiligisten Dreyfaltigkeit, des Vatters, Sohns, und Heil. Geistes.

Indem Ihro Kayserl. auch zu Hungarn und Böhmen Königl. Apost. Majestät, und Se. Majestät der König in Preussen aus gleichem Eyfer Verlangen trugen, den Bedrängnissen des zu Ihrem grossen Leid seit mehreren Jahren her fürdaurenden Kriegs ein Ende zu machen, folglich durch eine schleunige und aufrichtige Versöhnung sowohl Ihren eigenen Staaten und Unterthanen, als jenen Ihrer Freunde und Alliirten die Ruhe und den Frieden weiter zu verschaffen; als wurde, so bald gemeldte Ihre Majestäten von der Gleichförmigkeit Ihrer desfälligen Gesinnungen verständiget worden; an ein so heilsames Werck Hand angeleget, und verabredet, in dem Schloß Hubertsburg Friedens-Handlungen durch die von beyden Theilen ernannte Gevollmächtigte vornehmen zu lassen. Ihro Kayserl. zu Hungarn und Böhmen Königl. Apost. Majestät haben hierzu den Herrn Heinrich Gabriel von Collenbach, Dero würcklichen

Hof-

Hof-Rath und Schatzmeister des Militarischen Mariæ Theresiæ-Ordens ernannt, und in Dero Namen zu handlen, und zu schliessen bevollmächtiget; gleichwie Se. Majestät der König von Preussen Ihrer Seits zu eben diesem Ende den Herrn Ewald Friederich von Herzberg, Dero geheimen Gesandschafts-Rath ernannt, und bevollmächtiget haben. Und da der Versöhnungs-Geist, welcher diese Unterhandlung regierte, derselben allen erwünschten Fortgang gegeben, so sind vorgenannte Bevollmächtigte, nachdeme sie ihre Vollmachten einander förmlich mitgetheilet, und ausgewechselt hatten, über folgende Articuln eines Friedens-Tractats übereingekommen.

Art. I. Es solle hinführo Ihro Majestät der Kayserin, und Apost. Königin zu Hungarn und Böheim eines Theils; und Sr. Majestät dem König in Preussen andern Theils; zwischen Ihren Erben und Nachfolgern, wie auch allen Ihren Staaten und Unterthanen sowohl unverletzlicher und ein ewiger Frieden, als eine aufrichtige Vereinigung, und vollkommene Freundschaft seyn, dergestalten, daß künftig die contrahirende Theile keine Feindseeligkeit gegen einander ausüben, weder zulassen werden, daß eine solche ausgeübet werde; es sey heimlich, oder öffentlich, gerade, oder durch Neben Weege: Kein Theil soll etwas zum Nachtheil des andern, was es immer seye, und unter welcherley Vorwand es seyn möge, unternehmen, sondern Sie

werden

werden vielmehr die gröste Aufmercksamkeit darauf wenden, daß eine beyderseitige Freundschaft und Einverständnuß zwischen Ihnen, Ihren Staaten, und Unterthanen unterhalten, und durch Meidung all des jenigen, was die so glücklich wieder hergestellte Vereinigung stöhren könnte, beflieſſen seyn, in aller Gelegenheit das jenige sich unter einander zu verschaffen, was zu Ihrem beyderseitigen Ansehen, Interesse, und Vortheile beyträglich seyn können wird. Art. 2. Alle Feindseeligkeiten, Verluste, Schäden, und alles, was während der letzteren Kriegs-Unruhen beyderseits verübet worden, von welcher Eigenschaft es auch seyn mag, soll so ein, als andern Theils sämtlich nachgesehen, und in eine ewige Vergessenheit gesetzet werden, dergestalten, daß davon niemals mehr eine Meldung geschehen, weder einige Schadloshaltung, unter was immer für einen Vorwand, oder Namen begehret werden solle. Die beyderseitige Unterthanen sollen dessentwegen niemals beunruhiget werden, sondern sich dieser allgemeinen Amnestie, und aller ihrer Würckungen, vollkommen zu erfreuen haben, ungehindert der ergangenen, und kund gemachten Avocatorien. Wie denn auch alle Confiscirungen gänzlich aufgehoben, und die eingezogene, oder in Beschlag genommene Güter ihren Eigenthümern, die selbige vor diesen Kriegs-Unruhen in Besitz gehabt haben, zurückgestellet werden sollen. Art. 3. Ihro Majest. die

Kay-

Kayserin, und zu Hungarn und Böheim Kö-
nigin begeben sich sowohl für Sich, als ihre
Erben und Nachfolger insgemein aller An-
forderungen, welche Sie immer auf die Staa-
ten und Lande Sr. Majestät des Königs in
Preussen haben, oder machen könnten, und
insonderheit auf diejenigen, welche ihnen durch
die Präliminar-Artickeln von Breslau, und
durch den Friedens-Tractat von Berlin abge-
tretten worden; wie auch aller Gutachten der
Schäden, und des Verlusts, so Sie Ihre
Staaten und Unterthanen während des letz-
teren Kriegs erlitten haben möchten. Se. Ma-
jestät der König von Preussen entsagen glei-
chermassen für Sich, Ihre Erben und Nach-
folger allen Anforderungen, die Sie auf die
Staaten und Lande Ihro Kayserl. Königl.
Apostol. Majestät etwa haben, oder machen
könnten, gleichwie auch aller Gutachtung der
Schäden und des Verlustes, so Sie, und Dero
Unterthanen während des letzteren Kriegs er-
litten haben möchten. Art. 4. Alle Feind-
seeligkeiten sollen auf beeden Seiten gleich von
dem Tag an, da dieser Friedens-Tractat un-
terzeichnet worden, gänzlich aufhören; zu die-
sem Ende wird man alsogleich die nöthigen
Befehle an die Kriegs-Heere, und Trouppen
beeder hohen contrahirenden Theilen, wo sich
dieselben immer befinden, abfertigen; und in
dem Fall, da sich etwa wegen Unwissenheit
dessen, was diesfalls verabredet worden, sich
ereignete, daß nach dem Tag der Unterzeich-

nung

nung gegenwärtigen Tractats einige Feindseeligkeiten verübet würden, so sollen selbige diesem Vertrag zu keinem Nachtheil gereichen können: Und wird man in solchem Fall die Leute und Fahrnüssen, die etwa gefangen, oder hinweggenommen worden seyn möchten, getreulich zurückstellen. Art. 5. Ihro Majestät die Kayserin, und zu Hungarn und Böheim Apost. Königin werden Ihre Trouppen aus allen Teutschen Staaten, und Landen, die nicht unter Dero Beherrschung stehen, in einer Zeit von 21. Tagen, nach erfolgter Auswechslung der Ratificationen des gegenwärtigen Tractats zurückziehen, und zu gleicher Zeit die Grafschaft Glatz, und überhaupt alle Staaten, Länder, Städte, Plätze und Vestungen räumen, und zurückstellen lassen, welche Seine Majestät der König von Preussen vor dem gegenwärtigen Krieg in Schlesien, oder anderer Orten besessen hat, und welche von den Kriegs-Völckern Ihro Majestät der Kayserin, und Königin zu Hungarn und Böheim, oder von jenen ihre Freunde, und Bundsgenossen währendem Lauf des gegenwärtigen Kriegs eingenommen worden. Die Vestungen Glatz, Wesel, und Geldern werden Sr. Königl. Preusischen Majestät so viel es die Vestungs-Wercker anlanget, in eben dem Stand, in welchem sie vorhero gewesen, und samt der Artillerie, so sich damals, als sie eingenommen wurden, darin befunden, zurück gestellet werden. Se. Ma-

M jestät

jestät der König in Preussen werden in eben der Zeit von 21. Tagen nach geschehener Auswechslung der Ratificationen des gegenwärtigen Tractats aus allen Teutschen Staaten, und Landen, die nicht unter Dero Beherrschung sind, Ihre Kriegs-Völcker zurückziehen, und Ihrer Seits alle Staaten, Länder, Städte, Plätze und Vestungen Sr. Majestät des Königs von Pohlen, und Churfürsten zu Sachsen, nach dem Innhalt des Friedens-Tractats, welcher eben diesen Tag zwischen Ihren Majestäten der Königen in Preussen, und Pohlen geschlossen worden, räumen, und zurückstellen; dergestalten, daß die Zurückstellung und Raumung der von beiden Theilen eingenommenen, oder besetzten Länder, Städte und Vestungen zu gleicher Zeit, und mit gleichen Schritten geschehen solle.

Art. 6. Die gemeinen Land-Auflagen, und Lieferungen, von was Art sie immer seyn mögen, wie auch alle Forderungen an Recrouten, Schanz-Gräben, Wägen, und Pferden, und überhaupt alle Kriegs-Zahlungen werden von dem Tag an der Unterzeichnung des gegenwärtigen Tractats aufhören, und alles, was seit diesem Zeit-Punct an abgefordert, genommen, oder empfangen worden, soll ohne Verschub, und redlich zurückgegeben werden. Man wird auf beyden Seiten alle Contributions- und Zahlungs-Ruckstände, wie sie Namen haben, nachlassen; die Wechsel-Briefe, oder andere Versprechen,

welche

welche deßhalben so ein- als anderer Seits schriftlich ausgestellet worden, sollen von keiner Würckung seyn, und nichtig erkläret, auch denjenigen, die solche gegeben haben, ohne Entgeld zurückgestellet werden. Man wird auch alle aus der nemlichen Ursache hinweggenommene Geiseln ohne Ranzion frey lassen: und all obiges soll gleich nach erfolgter Auswechslung der Genehmhaltungs-Urkunden des gegenwärtigen Vertrags statt haben. **Art. 7.** Alle Kriegs-Gefangene sollen einander redlich ohne Löß-Geld, und ohne auf ihre Zahl, oder ihren Rang zu sehen, zurückgegeben, jedoch die Schulden, welche in während ihrer Gefangenschaft etwa gemacht haben, jedesmal vorhero bezahlet werden; Man begibt sich beyderseits der Ruckzahlung alles desjenigen, was ihnen zu ihrer Nothdurft, und Unterhaltung abgegeben, oder vorgestrecket worden. Ein gleiches wird man auch bey denen Krancken, und Verwundeten, gleich nach ihrer Genesung, beobachten. Zu diesem Ende werden von dem einem und dem anderen Theil Generalen, und Commissarien ernannt werden, welche, gleich nach der Auswechslung der Ratificationen in die Gegenden, worüber man überein kommen wird, zur Auswechslung aller Kriegs-Gefangenen sich zu begeben haben. Alles, was in diesem Artickel stipuliret worden, soll gleicher massen auch in Ansehung der Staaten des Reiches zufolge der allgemeinen in dem 19. Artickel ausgedruckten

Abrede statt haben. Inzwischen, da Se. Majestät der König in Preussen, und die Staaten des Reichs ihren Kriegs-Gefangenen den Unterhalt, und die Lebens-Mittel selbsten verschaffet haben, und da zu diesem Ende Privat-Leute einige Vorschüsse gemacht haben könnten, so sind die hohe contrahirende Theile nicht gesinnet durch obige Verabredungen derselben diesfälligen Forderungen Abbruch zu thun. **Art.** 8. Gleichwie man einstimmig ist diejenigen Unterthanen eines deren hohen contrahirenden Theile einander zurückzustellen, welche etwa gezwungen worden, in des anderen Dienste zu tretten; so wird man sich nach dem Frieden über die nöthige Maß-Regeln in der Güte einverstehen, um diese Stipulation genau, und mit der gleichmäßig gebührenden Erwiedrigung zu erfüllen. **Art.** 9. Ihro Majestät die Kayserin, und zu Hungarn und Böheim Apost. Königin werden Sr. Maj. dem König in Preussen alle Papiere, Briefschaften, Urkunden, und Archive zuruckstellen lassen, welche sich in den Landen, Städten, und Plätzen Sr. Preussischen Maj. befunden, die Deroselben durch gegenwärtigen Friedens-Tractat zuruckgegeben werden. **Art.** 10. Denen Einwohnern der Grafschaft, und Stadt Glatz, welche sich hinweg begeben, und ihre Wohnung anderswo aufschlagen wollen, wird es frey stehen, ein solches, und zwar ohne Bezahlung einiges Abzugrechtes vollziehen zu können, und

wird

wird hiezu eine Zeit von zwey Jahren gestattet. Art. 11. Se. Majestät der König von Preussen werden die während des letzteren Kriegs im Namen Ihro Kayserl. und Königl. Apostol. Maiestät in Turno clivensi geschehene Verleihungen aller geistlichen Pfründen, und Beneficien, wie auch die von Deroselben vorgenommene Benennung zu den Stellen, eines Trostes, welche während diesem Krieg in den Clevischen und Geldrischen Landen in Beledigung gekommen, bestättigen, und Hand haben. Art. 12. Die Breslauer Präliminar-Friedens-Artickeln vom 11. Junii 1742. und der Definitif-Tractat eben dieses, den 28. Julii des nemlichen Jahrs zu Berlin unterschriebenen Friedens; der Gränz-Scheidungs-Vertrag von Jahr 1742. und der Dresdner Friedens-Tractat von 25. Dec. 1745. werden, so weit denselben durch den gegenwärtigen Tractat kein Abbruch geschiehet, erneueret, und bestättiget. Art. 13. Ihro Majestät die Kayserin, und zu Hungarn und Böheim Apost. Königin, und Se. Maj. der König von Preussen verbinden sich gegen einander das Commercium zwischen Ihren beyderseitigen Staaten, Landen, und Unterthanen, so viel möglich, zu begünstigen, und nicht zu gestatten, daß selbiges gehemmet, oder geflissentlich gehindert werde, sondern Sie werden vielmehr von beyden Seiten trachten, dasselbe durch Ermunterung, und Erleichterung zur besten Wohlfahrt Ihrer beyder-

seitigen Staaten treulich zu befördern. Beyde Majestäten sind des Vorhabens, zu diesem Ende an einem Commercien-Tractat, so bald es nur wird seyn können, arbeiten zu lassen; inzwischen aber, und bis daß man über diesen Gegenstand sich wird haben vergleichen können, wird jeder Theil in seinen Staaten all dasjenige, was in die Handelschaft einschlaget, nach seiner Willkuhr anordnen. Art. 14. Seine Majestät der König in Preussen werden die Catholische Religion in Schlesien in dem Stande, wie selbige zur Zeit der Breslauer Präliminarien, und des Berliner Friedens-Tractats gewesen; wie auch jedem Einwohner gedachten Landes in den Besitzungen, Freyheiten, und Privilegien die ihm zustehen, erhalten, ohne jedoch der Gewissens-Freyheit der protestantischen Religion oder den Rechten des Souverains dadurch jemals was zu benehmen. Art. 15. Die zwey hohe contrahirende Theile erneueren die Verbindlichkeiten, welche Sie in dem 9. und in dem besondern Artickul des Berliner-Tractats vom 28. Julii 1742. wegen der Bezahlung der auf Schlesien verhypothecirten Schulden auf sich genommen haben. Art. 16. Ihro Majestät die Kayserin, und zu Hungarn, und Böheim Apostol. Königin, und Se. Majestät der König in Preussen garantiren einander ihre Staaten auf das kräftigste: nemlich Ihro Majestät die Kayserin Königin alle Staaten Sr. Preusischen Majestät ohne Ausnahme,

und Se. Maj. der König in Preussen alle Staaten, so Jhro Majest. die Kayserin, und Königin zu Hungarn, und Böheim in Teutschland besitzen. Art. 17. Seine Majestät der König in Pohlen, und Churfürst zu Sachsen solle in diesem Frieden auf den Fuß des eigenen Friedens-Tractats, welchen besagte Se. Majestät eben diesen Tag mit Sr. Maj. dem König in Preussen geschlossen haben, mitbegriffen seyn. Art. 18. Se. Majestät der König von Preussen werden den im Jahr 1741. zwischen deroselben und dem Churfürsten von der Pfaltz wegen der Jülich- und Bergischen Erbfolge errichteten Vertrag unter eben den Bedingnussen erneueren, unter welchen derselbe geschlossen worden. Art. 19. Das ganze Reich ist in der Stipulation der 2. 4. 5. 6. und 7ten Artickeln mitbegriffen, und mittels dessen werden sich alle Fürsten und Staaten der Würckung besagter Stipulationen vollkommen zu erfreuen haben, und was darinnen zwischen Jhro Majestät der Kayserin, und zu Hungarn und Böheim Apost. Königin, und Sr. Majestät dem König von Preussen verabredet, und geschlossen worden ist, soll gleichmäßig und allseitig zwischen besagten beyden Majestäten, und allen Fürsten, und Staaten des Reichs bestehen. Der Westphälischen Frieden, und alle andere Reichs-Satzungen werden durch gegenwärtigen Friedens-Tractat auch bestättiget. Art. 20. Die zwey contrahirende hohe Theile haben

ben

ben sich dazu einverstanden, Ihre Freunde, und Alliirten in dem gegenwärtigen Tractat mit einzuschliessen, und behalten Sich vor, selbe in einer besondern Acte namhaft zu machen; welche eben die Kraft haben solle, als wann selbige von Wort zu Wort in diesem Tractat eingetragen wäre, und wird dieselbe gleichfalls von den zwey contrahirenden hohen Theilen ratificiret werden. Art. 21. Die Auswechslung der Ratificationen des Friedens-Tractats soll von dem Tag der Unterzeichnung an innerhalb 15. Tagen, oder noch ehender, wenn es seyn kan, zu Hubertsburg geschehen. Zu Urkund dessen haben wir die hier unterschriebene Gevollmächtigte Ihr Majestät der Kayserin, und zu Hungarn und Böheim Apost. Königin, und Sr. Majest. des Königs in Preussen, in Kraft unserer Vollmächte, welche zu beyden Seiten ausgewechslet worden, den gegenwärtigen Friedens-Tractat unterzeichnet, und unsere Pettschaft beydrucken lassen. So geschehen in Schloß Hubertsburg den 15. Febr. 1763.

(L.S.) Ewald Friedrich von Hertzberg.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Kurzgefaßte Verzeichniß deren merkwürdigsten Begebenheiten, So sich seit dem 1756ten, bis auf jetztlauffendes 1761te Jahr zugetragen

München 1761

H.un. 644
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10034173-2
VD18 90303679